ZIZERSER DORFZITIG

44. Jahrgang / Nr. 171 • März 2023

Das machte im ersten Quartal Schlagzeilen

IN DIESER AUSGABE

Einladung zur Generalversammlung des Einwohnervereins Zizers vom 13. April 2023 im Katholischen Kirchgemeindehaus

Fasnachtsumzug 2023 klein aber fein

Der diesjährige Fasnachtsumzug, der wieder viel Publikum an den Strassenrand lockte, geht wohl als einer der kürzesten in die Geschichte ein.
Doch die teilnehmenden Gruppen und Guggen gaben sich bezüglich Kostüme und Musik viel Mühe unter dem Motto «Qualität vor Quantität»

«Jägerparlament» tagt in Trimmis

Die Bündner Patentjäger halten ihre diesjährige Generalversammlung in der Mehrzweckhalle Trimmis ab. Organisiert wird die Tagung von der Sektion Calanda des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes, der rund 20 Jäger aus Zizers angehören.

Integra Biosciences AG wächst und wächst

Erfreuliche Kunde aus dem Industriegebiet Tardis: Das dort domizilierte Unternehmen Integra Biosciences AG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken und baut seinen Standort mächtig aus.

Geschichtsträchtiger Königshof

Hans Hürlimann hat herausgefunden, dass ein tödlicher Hufschlag im Königshof einen gewissen Einfluss auf die Bündner Geschichte hatte. Der Vorfall ereignete sich im Jahre 823 nach Christi, und Graf Ruotbert wurde damals vom Huf eines Pferdes unglücklich getroffen, sodass er vor Ort verstarb.

Gerne sind wir die Architekten Ihrer Finanzierung.

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

newhome

Graubündner Kantonalbank

gkb.ch/hypo

EINWOHNERVEREIN
ZIZERS

EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG 2023

Der Vorstand des Einwohnervereins Zizers lädt Sie herzlich zur Generalversammlung 2023 ein.

Zeit: Donnerstag, 13. April 2023, 19.30 Uhr

Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Zizers (Vialstrasse)

Eröffnung: Kurzreferat von Gemeindepräsident Daniel Freund «100 Tage im Amt»

TRAKTANDEN

Begrüssung

1. Protokoll Generalversammlung vom 7. April 2022
2. Jahresbericht 2022 des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung 2022
4. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2023
6. Varia und Umfrage

Zur Generalversammlung sind die Bewohner und Bewohnerinnen von Zizers eingeladen. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch. Im Anschluss an die Generalversammlung sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einem Apéro eingeladen.

Freundliche Grüsse und willkommen

Einwohnerverein Zizers

Urs Oswald, Präsident

VERBUNDEN MIT DER REGION

Das Werk in Untervaz ist eines von drei Zementwerken von Holcim Schweiz. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren am Standort jährlich rund 850 000 Tonnen Zement. Die lokale Verankerung und die Nachhaltigkeit sind uns wichtige Anliegen. Deshalb setzen wir auf ressourcenschonende Produkte und eine umweltfreundliche Produktion. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verpflichtung, jungen Menschen eine Grundausbildung mit Berufsperspektiven zu bieten. Um das Wissen über die komplexen Prozesse und Methoden in der Zementproduktion zu erhalten, ist es uns wichtig, motivierte Lernende zu begeistern und sie auch nach ihrer Ausbildung in unseren Werken zu fördern.

holcim.ch

HOLCIM

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

10/11 Der neue Gemeindepräsident hat einen gut besuchten Info-Abend organisiert

12/13 In Zizers werden rund 200 neue Wohnungen erstellt

Schule

16/17 Die 3. Oberstufe hat eine tolle Kunstwerkschau organisiert

19 Die Oberstufe besuchte den roten Turm auf dem Julierpass

Personen

20/21 Wir unterhielten uns mit der abtretenden evangelischen Kirchenratspräsidentin

Gewerbe

25 Wir stellen vor: art-bodenbelag

30/31 Ein erfolgreiches Unternehmen: Integra Biosciences AG

Vereine

32 Bündner «Jägerparlament» tagt in Trimmis

Kultur

36/37 Wieder eine geglückte Fasnacht in Zizers

39 Zum zweiten Mal: Osterweg in der Ochsenweide

40/41 Martin Basig schafft Bilder in verschiedensten Ausführungen

Evangelische Kirchgemeinde (Seiten 49–52)

50/51 Rückblick mit unseren Kindern

Katholische Kirchgemeinde (Seiten 53–57)

55 Weltgebetstag Taiwan

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 171
März 2023

Nächster Redaktionsschluss
2. Juni 2023

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2050

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald,
Präsident

Redaktion und Inserate
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33
Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld
(40×180 mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

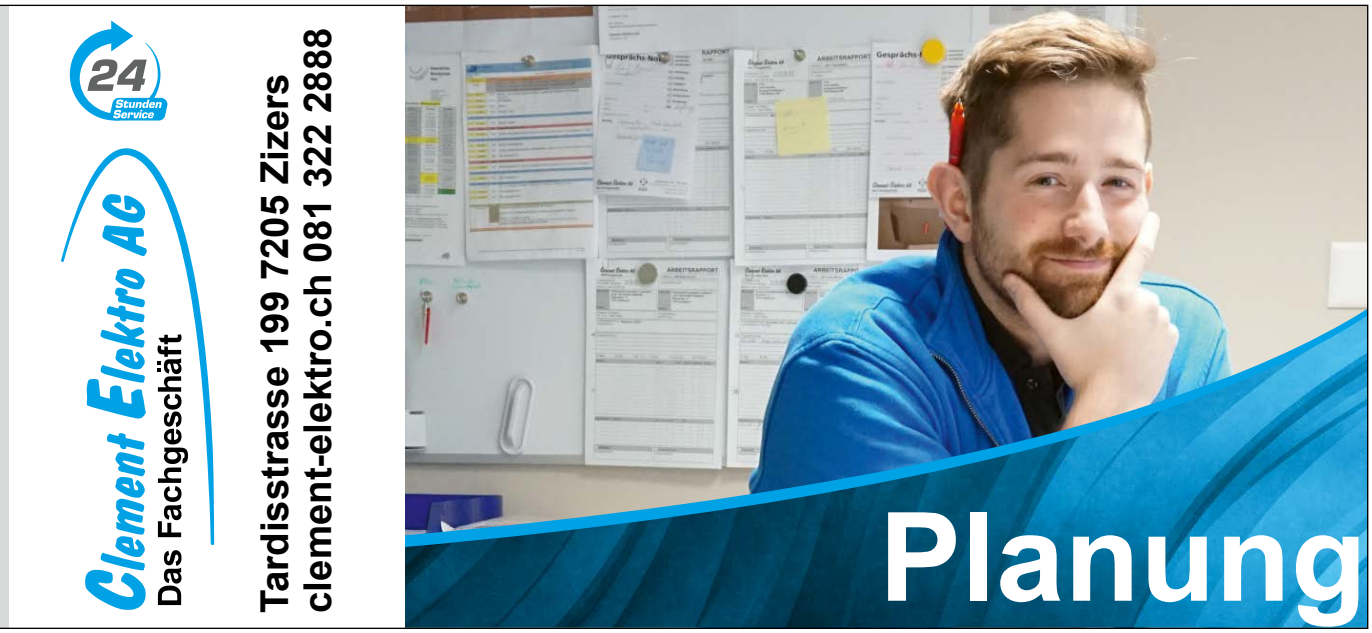
Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Metzgerei

Brockenstube

Elektro



Bruno Brot – schweizweit bekannter Volksmusikant

JUBILÄUM
Fünf Jahre Cartoons von Stephan Nay
Herzlichen Dank!

	2018	2019	2020	2021	2022
März	Peter Lang	Benjamin Hefti	Karl Rechsteiner	Sulamith Daly	Heinz Ulrich Richwinn
Juni	Bruno Melardi	Beatrice Stucky	Bartholomé Hunger	Hans Hürlimann	Georges Däscher
September	Rita Reinhardt	Martin Bässler	Leo Jeker	Tamara Casutt-Montalta	Carla Engler
Dezember	Antonia und Peter Signer	Andy und Brigitte Christen	Geschwister Krättli	Edwin Zinsli	Hannes Jenny

Departementsverteilung vorgenommen

Von sieben auf fünf Departemente reduziert

hu. Nachdem die Stimmbürgerschaft einer Verfassungsänderung mit Gemeindevorstand und Geschäftsleitung zugestimmt hat, setzt sich der neue Gemeindevorstand noch aus fünf Persönlichkeiten zusammen. Unter der Leitung des neuen Gemeindepräsidenten Daniel Freund hat der Vorstand zu Beginn des Jahres 2023 die Departementsverteilung (Konstituierung für Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025) vorgenommen, die wie folgt aussieht:

Präsidiales, Finanzen, Gesundheit und Soziales

Vorsteher: Daniel Freund
Stellvertreter: Bruno Derungs
(Vizepräsident des Gemeindevorstandes)

· Raumplanung
· Soziales
· Tardis
· Gesundheit
· Kultur
· Region
· Verwaltung

Bildung

Vorsteherin: Beatrice Schweighauser
Stellvertreter: Michael Monsch

· Schulwesen
· Freizeit
· Jugend + Sport

Hochbau

Vorsteher: Daniele Martinetti
Stellvertreter: Bruno Derungs

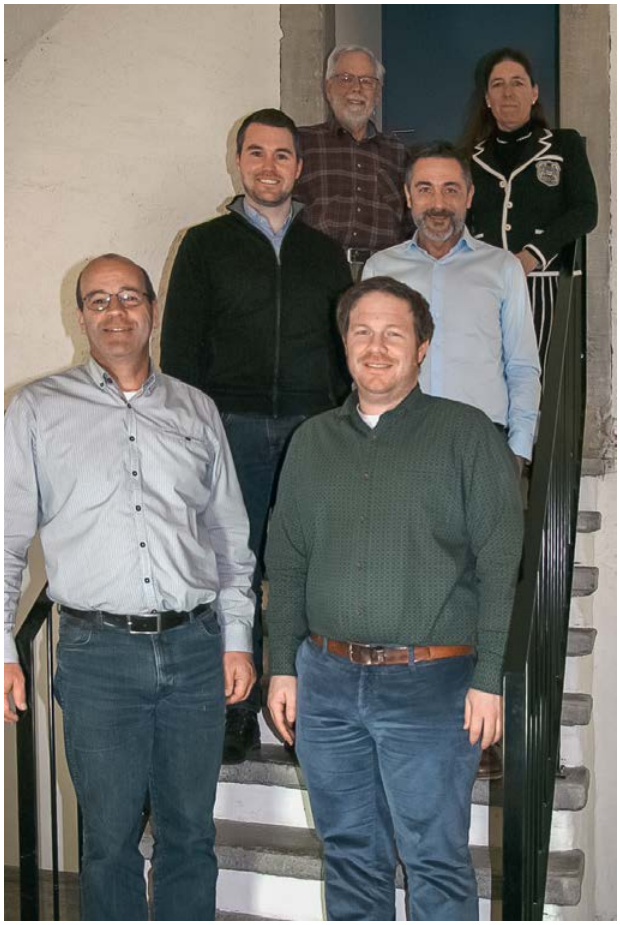
· Bauverwaltung (Bauamt)
· Gemeindeliegenschaften
· Friedhöfe

Tiefbau

Vorsteher: Bruno Derungs
Stellvertreter: Daniele Martinetti

· Strassen
· Ver- und Entsorgung
· Umwelt
· Volkswirtschaft
· Multimedia
· Werkbetrieb
· Forst- und Landwirtschaft (inkl. Alpwesen)

So setzt sich der neue Gemeindevorstand zusammen (immer von links): Gemeindepräsident Daniel Freund, Gemeindeschreiber Fabio Brot (vorderste Reihe); Vorstandsmitglieder Michael Monsch und Daniele Martinetti (mittlere Reihe); Vorstandsmitglieder Bruno Derungs und Beatrice Schweighauser (hinterste Reihe). *Bild Bartholomé Hunger*



Sicherheit und Verkehr

Vorsteher: Michael Monsch
Stellvertreterin: Beatrice Schweighauser

· Polizei und Feuerwehr
· Sicherheit
· Militär und Zivilschutz
· Verkehr

Gemeindekanzlei Fabio Brot

Informations-Abend des Gemeindevorstandes

Geduld der Bewohnerinnen und Bewohner erforderlich

Mit den Arbeiten an der Kantonsstrasse bei der Einmündung der Vialstrasse hat Ende Februar die eigentliche «Strassenbau-Saison» innerhalb der Gemeinde begonnen. *Bild Bartholomé Hunger*

hu. Was Gemeindepräsident Daniel Freund anlässlich seines Wahlkampfes versprochen hat, setzt er auch in die Tat um: Die Bevölkerung wird über die Tätigkeiten des Vorstandes transparent und umfassend informiert. Ein erster diesbezüglicher Informations-Abend fand in der ersten Woche Februar im Lärchensaal statt. Der Abend wurde ausserordentlich gut besucht, was wiederum zeigt, dass das Bedürfnis nach Informationen vorhanden ist.

Im Mittelpunkt der Informationen standen für einmal Strassen- und Verkehrsfragen. Die Arbeiten an der Vialstrasse standen dabei als erstes Traktandum an. Die Arbeiten sind an die Firma Käppeli vergeben worden. Gearbeitet wird am Strassenkörper in zwei Etappen: Etappe 1 vom Stiftgässchen bis zum Torbogen der Villa Maria, Etappe 2 vom Torbogen bis zur Einmündung der Obergasse in die Vialstrasse. Sämtliche Werkleitungen werden in diesen beiden Abschnitten neu eingebaut. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. April wird Gemeindepräsident Freund nochmals die Gestaltung der Strasse im Bereich des Torbogens vorstellen.

Die Strasse ist für die Zeit der Arbeiten komplett sowohl für den Fahr- als auch den Fussgängerverkehr gesperrt. Für die betroffenen Anwohner stehen 40 Ersatzparkplätze auf dem Areal Büchel an der Rangsstrasse zur Verfügung. Der Schulweg wird über die Stöcklistrasse führen, wobei diese Strasse während der Bauzeit an der Vialstrasse mit einem Fahrverbot für Motorfahrzeuge belegt ist. Dies zum Schutz der Schul- und Kindergarten-Kinder. Gestattet ist selbstverständlich die Zu- und Wegfahrt der Anwohner sowie der Zubringerdienst.

Eine weitere Belastung der Vialstrasse erfolgt im Zusammenhang mit den Bauten im Schlossbungert. Für den Aushub der gesamten Überbauung, die auch eine Tiefgarage mit rund 150 Parkplätzen beinhaltet, sind rund 700 Lastwagenfahrten erforderlich. Dies bedingt ebenfalls eine gute Planung: Die Lastwagen erreichen die Baustelle von der Kantonsstrasse über die Kreuzgasse und schwenken dann vor dem Torbogen hinauf auf die Baustelle, wo sie geladen werden. An-

schliessend fahren sie neben der Liegenschaft Dr. Künzle über die Vialstrasse in Richtung Kantonsstrasse. Diese Verkehrsordnung erfordert die Umfunktionierung der Kreuzgasse zu einer Einbahnstrasse. Sie kann nur noch in Richtung Osten, also aufwärts befahren werden. Dies gilt auch für die Anwohner. Die Fussgänger werden durch eine Vorrichtung an der Südflanke der Gasse geschützt.

Dem aber noch nicht genug: Die Überbauung Gerbi wird mit Fernwärme versorgt. Gevag wird die Leitung dorthin vom Anschluss Schloss Zizers über die Rangsstrasse – Parzelle Nr. 232 (katholische Kirchgemeinde – unter der Kantonsstrasse hindurch – Kronengasse zu der Baustelle Gerbi bauen. Der Gevag-Bauinstallationsplatz wird ebenfalls auf dem Areal Büchel an der Rangsstrasse eingerichtet. Notfalls könnten dort zusätzliche Parkplätze generiert werden.

Auch die Elektrizitätsgesellschaft Repower wird an der Kantonsstrasse während dieses Jahres aktiv. In der Kantonsstrasse, im Abschnitt zwischen Calandastrasse und Kreuzgasse muss die dortige Leitung ersetzt werden. Auch hier wird es zu Verkehrsbeschränkungen kommen.

Schliesslich wurden die Anwesenden über einen «Notfalltreffpunkt» informiert. Der Notfalltreffpunkt wird bei einem Ereignis z. B. Stromabschaltung in Betrieb genommen.

Ziel und Zweck:
- Anlaufstelle für die Bevölkerung bei Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen;
- Informationen über die aktuelle Lage;
- Hilfsangebot / Hilfsbegehren koordinieren;
- Alarmierung der Einsatzkräfte.

Für Zizers befindet sich der Notfalltreffpunkt im Singsaal des Schulhauses Obergasse.

Nach all diesen umfassenden Informationen appellierte der Gemeindepräsident Freund an die Bewohnerinnen und Bewohner, Verständnis für die zeitlich befristeten Unannehmlichkeiten zu zeigen. «Nur gemeinsam können wir für ein lebenswertes Zizers einstehen», folgerte er.

Steuerfuss bleibt bei 80 Prozent

hu. Die von 102 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Mitte Dezember 2022 hat die Jahresrechnung 2022, die im Juni mit Vorbehalt genehmigt worden ist, mit einem Ertragsüberschuss von etwas mehr als 1,5 Millionen Franken genehmigt und dem Voranschlag 2023, der einen Ertragsüberschuss von rund CHF 73 000 vorsieht, ebenfalls zugestimmt. Der Gemeindesteuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer wurde auch für das Jahr 2023 bei 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer beibehalten. Weiter wurden zwei Kredite für zusammen 2,3 Millionen Franken gutgeheissen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus CHF 684 000 für die Erschliessung des Quartier Gerbi und 1,7 Millionen Franken für die Sanierung der Vialstrasse inkl. Werkleitungen.

Rege Bautätigkeit in Zizers

Gegen 200 Wohneinheiten und ein Migros-Supermarkt

Die Umbauarbeiten am Schloss Zizers, wo 23 Unikats-Eigentumsresidenzen entstehen, verlaufen planmässig.

Im Raume Plätzli wird neben 30 Wohneinheiten (Miet- und Eigentumswohnungen) die Migros Genossenschaft Ostschweiz einen Supermarkt betreiben.

hu. In den kommenden zwei bis drei Jahren werden in unserem Dorf gegen 200 Wohneinheiten neu gebaut. Weiter wird ein Migros bei uns Einzug halten. Das Dorfbild wird sich nochmals sehr stark verändern. Dazu sind selbstverständlich auch Erschliessungsarbeiten (Strassen, Werkleitungen, etc.) vonnöten. In einem Satz: Zizers wird in naher Zukunft zu einer eigentlichen «Grossbaustelle».

Im Bau sind zurzeit im Schloss Zizers 23 Unikats-Eigentumsresidenzen, von denen bereits ein schöner Teil verkauft worden ist. Praktisch fertig gestellt ist die Parkanlage westlich des Gebäudekomplexes. Oberhalb der Vialstrasse werden im dortigen Schlossbungert 36 Wohneinheiten gebaut, wovon zehn Reihen-Einfamilienhäuser. Die Bauausschreibung ist bereits erfolgt.

Begonnen haben die Arbeiten auch im Raum «Gerbi». Hier entstehen 87 Wohneinheiten, und zwar Mietwohnungen und Eigentumswohnungen. Die ganze Anlage wird verkehrsfrei und durch die Bungertstrasse erschlossen sein. Die Bauarbeiten sind bereits im Gange und nach Auskunft des planenden Architekten Michael Schumacher vom Churer Architekturbüro Ritter Schumacher AG werden die ersten Mietwohnungen im ersten Quartal 2024 bezugsbereit sein.

Ebenfalls nach Plänen des Büros Ritter Schumacher AG wird die Überbauung «Plätzli» gestaltet. Hier entstehen 30 Wohnungen (Miet- und Stockwerkeigentum) und es werden zwei Ladenlokale gebaut: Eines von 480 Quadratmetern und ein kleineres von 40 Quadratmetern. Das Baugesuch ist eingereicht.

Im grösseren Ladenlokal mietet sich die Migros ein. Dazu hat die Genossenschaft Migros Ostschweiz kürzlich folgende Medienmitteilung unter dem Titel «Die Migros kommt nach Zizers» verbreitet: Die Migros Ostschweiz plant an der Plätzlistrasse in Zizers einen Supermarkt zu eröffnen. Sie wird als Mieterin in die Überbauung der Baugesellschaft Plätzli einziehen.

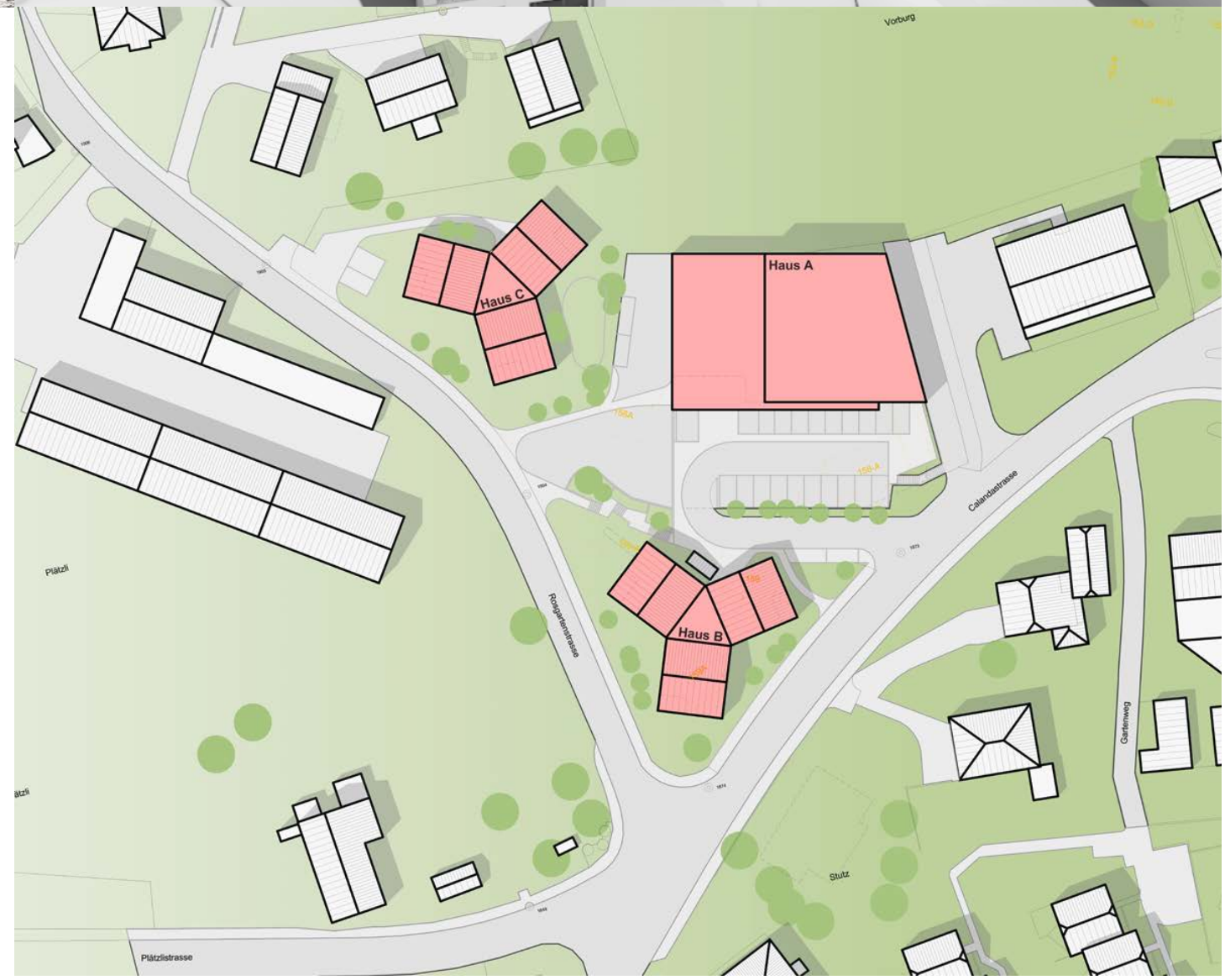
Die von der Ritter Schumacher AG geplante Überbauung Plätzli, die am Standort des ehemaligen Restaurants gleichen Namens und auf der Nachbarliegenschaft Zizers entstehen soll, wird aus drei Gebäuden bestehen und neben der Verkaufsfläche der Migros 30 moderne, attraktive Wohnungen in Miete und Stockwerkeigentum sowie eine kleinere Ladenfläche umfassen.

Der Migros-Supermarkt im Erdgeschoss eines Gebäudes wird auf einer Fläche von rund 480 Quadratmetern ein frisches, vielfältiges Sortiment mit vielen regionalen Produkten anbieten. «Wir freuen uns sehr, unseren Kundinnen und Kunden aus Zizers und Umgebung künftig eine attraktive Einkaufsmöglichkeit vor Ort zu bieten», kommentiert Samuel Bauert, Leiter Direktion Supermarkt Migros Ostschweiz.

Der geplante Supermarkt zeichnet sich neben seinem attraktiven Angebot auch durch seine gute Erreichbarkeit zu Fuss, mit dem Fahrrad, Auto und öffentlichen Nahverkehr aus. Für die Kundinnen und Kunden stehen zwanzig ebenerdige Parkplätze zur Verfügung.

Soweit die Medienmitteilung. Übrigens: Die Eröffnung des geplanten Supermarktes ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Geplante Überbauung «Plätzli»



Auch das war einmal Zizers

Ein Blick in vergangene Zeiten

Bildgasse mit Postgebäude

Gasthaus zur Krone

Blick in die Vorburgstrasse

Priesterhospiz St. Johannes Stift - heute Schloss Zizers

Reformierte Kirche mit Kirchgemeindehaus (rechts)

Gepflästerte Strasse in Zizers

Haus am Kreuzplatz

Dorfplatz mit eingerüsteter katholischer Kirche und Gasthäuser Adler (rechts) und zum Löwen (links).

Kindergarten und Primarschule luden zum Weihnachtsbummel ein

Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner genossen die Weihnachtsstimmung

(ez) Lange ist's her, seit Kindergarten und Schule zum letzten Mal zu einer grossen Weihnachtsfeier einladen konnten. Drei Jahre lang hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Umso grösser war die Freude, dass wieder einmal so etwas Grosses geplant werden konnte. Dies war schon bei den Vorbereitungen deutlich spürbar. Mit viel Einsatz und Fantasie bereiteten die Kinder und die Lehrpersonen ihre Posten für den «Weihnachtsbummel» vor.

Am 20. Dezember war es dann endlich so weit. Entlang der Vial- und der Stöcklistrasse fand der «Weihnachtsbummel» statt. Die Klassen stimmten die Dorfbevölkerung an verschiedenen Orten auf Weihnachten ein.

Da wurde gesungen, wurden Gedichte aufgesagt, Theater gespielt, gebastelt, Plätze weihnächtlich gestaltet usw. Die Vielfalt war gross. Und alle waren mit vollem Eifer bei der Sache.

Das ganze Dorf schien auf einen solchen grossen Anlass gewartet zu haben, denn an diesem Dienstagabend pilgerten die Leute äusserst zahlreich durch die abendlichen Strassen.

Zum Abschluss traf man sich auf dem Pausenplatz, wo auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Eine grosse Auswahl an Speisen und Getränken wartete auf hungrige Abnehmer und es wurde zur Freude der Schülerinnen und Schüler, die das Ganze vorbereitet hatten, auch wacker zugegriffen. Der «corObello» sang noch einige Weihnachtslieder und es war einfach schön zu sehen, wie so eine grosse Menschenmenge bunt gemischt zusammenstand und diese Weihnachtsstimmung genoss.

Anschliessend machte man sich auf den Heimweg, Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen mit dem guten Gefühl, an diesem Abend vielen Leuten eine Freude gemacht zu haben.

Kindergarten und Primarschule

Kunstwerkschau der 3. Oberstufe

Schule fördert das Kunsthandwerk

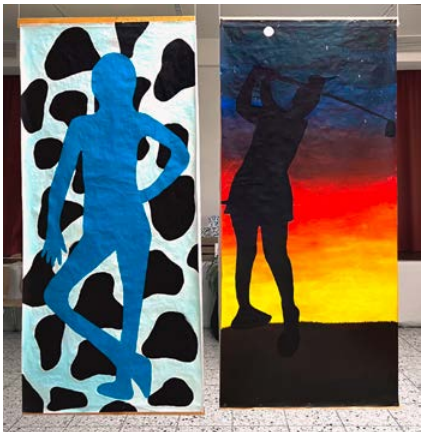
hu. Eine Vernissage zum Thema «Schule einmal anders» von Ende Januar zeigte auf, dass die heutige Jugend auch für das Kunsthandwerk motiviert werden kann. Dazu ist aber ein Lehrkörper erforderlich, der diese Art von Unterricht meisterhaft versteht. Dies ist bei der Lehrerschaft im Oberstufenschulhaus Feld ohne Wenn und Aber vorhanden.

Die Schülerinnen und Schüler haben mit viel Verve eine Ausstellung ihrer gestalterischen Arbeiten gestaltet, die einen tiefen Einblick in diese Fächer, die sie während der vergangenen drei Jahre genossen haben, ermöglichten.

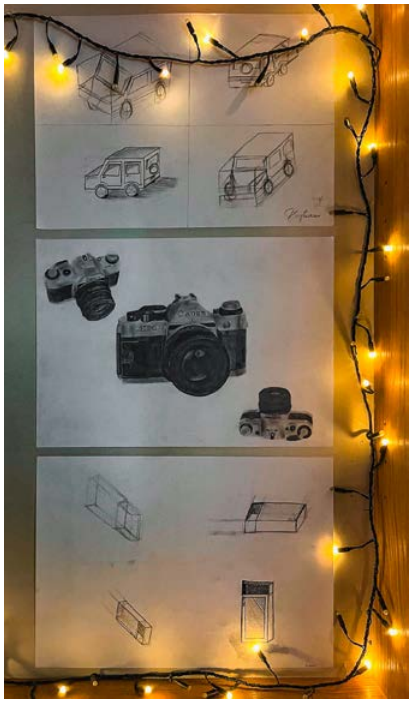
Der Redaktor hat eine sehr kompetente Führung durch die Sekundarschülerin Selina Casal genossen. Mit berechtigtem Stolz erläuterte sie uns die Werke, die sie und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in den vergangenen Jahren im Fach «Bildnerisches Gestalten» geschafften haben. Zudem hat sie eine aussagekräftige und inhaltlich äusserst informativ gestaltete Broschüre just für die Vernissage geschaffen.

Die Broschüre zeigt auf, wie die einzelnen Schritte in den Bereichen technisches, bildnerisches und textiles Gestalten geschaffen worden sind und zum Ziel führen. Dabei spielt das Geschlecht absolut keine Rolle: Mädchen bedienten Schweissgeräte, Lötlampen oder schmiedeten Metalle, Knaben wiederum sassen an der Nähmaschine oder bedienten sich gar den Stricknadeln. Etwas, dass in unserer Jugendzeit kaum vorstellbar war!

Und die Arbeiten konnten sich in der Tat sehen lassen. Arbeiten, die unter der Leitung von Irene Klöckl, Daniel Waldburger und Silvano Isepponi gestaltet wurden. In Ihrer Broschüre schreibt Selina Casal abschliessend: «Diese Ausstellung ist unser Abschlusswerk im Fach Bildnerisches Gestalten. Diese Ausstellung wurde zu hundert Prozent von den Schülern und Schülerinnen geplant und umgesetzt. Wir haben aus allen Aufträgen die besten Werke ausgewählt und ihnen somit nochmals die würdige Anerkennung zu geben; es soll auch zeigen, was wir alles geschafft und erstellt haben. ‹Schule einmal anders› ist unser Jahresthema und dies setzen wir heute Abend um, indem wir unsere Schule in eine Kunstausstellung verwandeln.» Und zum Abschluss noch etwas: Die Schülerinnen und Schüler haben die Besucher auch mit selbst hergestellten Häppchen und verschiedenen Getränken verwöhnt. Also alles wie bei einer (grossen) Vernissage der Kunstmuseen oder Galerien.



Für die Zizerser Dorfzitig hat Selina Casal freundlicherweise einige Statements zur Ausstellung gesammelt.



Nele Meier (Schülerin): *«Es war sehr schön, die Ausstellung zu machen, da es so wie ein Rückblick auf die vergangenen Jahre war.»*

Unbekannte Person: *«Die Gastronomie hat einen sehr guten Job gemacht.»*

Daniele Isepponi (Lehrer): *«Die Schüler und Schülerinnen haben sehr gute Arbeit geleistet und ausgezeichnet zusammengearbeitet.»*

Andreas Grob (Lehrer): *«Die Ausstellung war sehr gut eingestellt und mit der Atmosphäre und den Lichtern hat es sehr gut harmonisiert; die Schüler und Schülerinnen haben sich sehr angestrengt und die Mühe hat sich gelohnt. Der selbst gemachte Apéro war dazu sehr gut.»*

Rita Reinhardt (Schulleitung): *«Die Schüler haben etwas sehr Tolles geschaffen, ich bin sehr stolz auf sie.»*

Ich (Selina): *«Wir haben dieses Jahr das Jahresthema ‹Schule mal anders›. Ich denke, wir konnten unsere Schule mit dieser Ausstellung einmal anders präsentieren und haben somit auch das Jahresthema perfekt eingebunden und getroffen. Wir haben und alle sehr Mühe gegeben.»*

Dachtechnik

CASUTT
DACHTECHNIK

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Revision
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien

Quaderstrasse 8 7001 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Service

entfeuchten | heizen | kühlen | sanieren

Krüger + Co. AG
Wir optimieren Ihr Raumklima.

KRÜGER

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Steinarbeiten

Maurerarbeiten | Trocken- und Blocksteinmauern
Pflästerungen/Vorplätze | Umgebungsarbeiten

SteinZeit Flütsch GmbH | Calandastrasse 4 | 7205 Zizers | 079 446 69 71 | info@steinzeit-fluetsch.ch | steinzeit-fluetsch.ch

Oberstufe Zizers

Ausflug auf den Julierpass

Von Alessandra Ruggli und Silvia Rieder

Eing. Am 9. Februar durften die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Zizers einen Ausflug auf den Julierpass machen, um dort im Julierturm vom Origen Festival Cultural das Ballett «TIME» zu geniessen. Am Nachmittag wurden sie vom Car in Zizers abgeholt. Auf dem Pass war es sehr kalt, doch die Aussicht auf die schneebedeckte Landschaft war atemberaubend schön. An einer Felswand auf der anderen Strassenseite entdeckten einige Schülerinnen und Schüler ein paar Steinböcke.

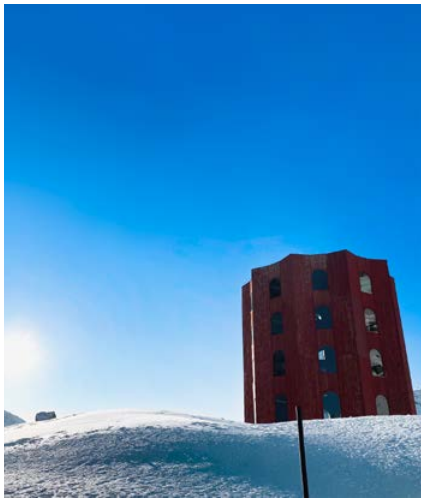
Der Theaterturm ist etwa 30 Meter hoch und die Farbe des Turmes ist braun-rot. Drinnen wurden die Schülerinnen und Schüler mit Getränken und Brötchen empfangen. Sie durften auch nach ganz oben im Turm, von wo aus die Aussicht mega schön war. Alle waren einmal ganz zuoberst, um runter zu schauen. Einige hatten Höhenangst und mussten schnell wieder hinuntersteigen. Die Bühne kann man hoch- und runterlassen, doch dieses Mal blieb sie auf der gleichen Ebene wie die Zuschauer.

Nachdem alle ihre Plätze gefunden hatten, hielt Giovanni Netzer eine Begrüssungsrede. Er begann auf Romanisch und wechselte dann auf Deutsch. Die Choreografin Yuka Oishi erzählte auf Englisch, dass sie sich durch die Geschichte von Momo für dieses Stück hatte inspirieren lassen.

Dann endlich begann die Aufführung. Je länger sie dauerte, desto spannender wurde es. Durch die verschiedenen Tänze, mal schnell und dann wieder ganz langsam, wurde das Thema Zeit interessant aufgegriffen. Als die Stepptänzer auf die Bühne kamen, vibrierte alles. Emotional war, als ein Tänzer als Schildkröte zu Momo kroch, sie tröstete und ihr wieder neuen Mut gab. Die Coiffeurszene konnten wahrscheinlich nur jene wirklich verstehen, welche die Geschichte von Momo kennen. Clever war auch das Mehl in den Haaren einer Tänzerin, das durch ihre hastigen Bewegungen über die ganze Bühne verteilt wurde und im Licht einen einzigartigen Effekt auslöste.

Draussen war es bereits dunkel, als wir den Turm verliessen und wieder in den Car stiegen.

Das war ein toller Ausflug, den die Jugendlichen auch noch in Erinnerung behalten werden, wenn es den Turm nicht mehr geben wird. Dieser wird im August leider abgerissen.



Bilder Rita Reinhardt/Silvia Rieder

Im Gespräch mit Kirchgemeinde-Präsidentin Sulamith Daly

Evangelisch-reformierter Kirchgemeindevorstand sucht nach neuen Formen des Präsidiums

Hier an ihrem Arbeitsplatz in ihrer Wohnung an der Kantonsstrasse investierte die Kirchgemeindepräsidentin viele Stunden und Tage ins Wohl der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zizers. *Bilder Bartholomé Hunger*

Während 14 Jahren hat die in Zizers aufgewachsene Sulamith Daly-Meyer dem Evangelisch-reformierten Kirchgemeindevorstand angehört. Sie hat als Präsidentin die Nachfolge von Annemarie Wirth-Linsing angetreten und während nunmehr acht Jahren das Schiff erfolgreich durch alle Höhen und Tiefen geleitet. Auf die kommende Kirchgemeindeversammlung hin hat sie ihre Demission als Präsidentin und Mitglied des Kirchgemeindevorstands eingereicht. Geplant ist, die Nachfolge übergangsweise für ein Jahr durch ein Co-Präsidium zu bestreiten.

Nach 14 Jahren im Evangelisch-reformierten Kirchgemeindevorstand, davon acht Jahre als Präsidentin, trittst du auf die Kirchgemeindeversammlung hin zurück. Was hat dich bewogen, dieses Amt zu übernehmen?
Nach Annemarie Wirth-Linsing hatte sich der Kirchgemeindevorstand aktiv um eine präsidiale Nachfolge bemüht. Dabei vertraten die Vorstandsmitglieder die Idee, dass jemand aus dem Vorstand kandidieren sollte. Zuerst fühlte ich mich nicht angesprochen, da ich diese Verantwortung nicht übernehmen wollte. Nach längeren Überlegungen und Gesprächen mit meiner Familie und vor allem dem Pfarrer unserer rumänischen Partnergemeinde Keszü hatte ich mich dann doch entschlossen, dieses Amt anzutreten. Nachdem ich bereits sechs Jahre dem Vorstand angehörte und nebst meinem Ressort auch das Vize-Präsidium inne hatte, kannte ich die Abläufe. Ich erachtete es nie als Pflicht, das Präsidium zu übernehmen, sondern die Freude am Amt stand eindeutig im Vordergrund.

Ein derartiges Amt ist mit Freude und Enttäuschungen verbunden. Welches waren aus deiner Sicht die Höhepunkte während deiner Präsidialzeit?
Viel Freude hat mir immer die Zusammenarbeit mit dem motivierten, engagierten und kreativen Vorstand bereitet. Dabei stechen vor allem unsere Klausurtagungen hervor. Dann aber auch der persönliche Kontakt mit Mitgliedern der Kirchgemeinde, vornehmlich anlässlich der Kirchgemeindeversammlungen und kirchlichen Anlässen. Ein wichtiger Höhepunkt während meiner präsidialen Tätigkeit war bestimmt die «Lange Nacht der Kirchen». Das Präsidium an sich ist sehr abwechslungsreich. Ich persönlich habe sehr viel gelernt; für mich war es eine eigentliche Weiterentwicklung.

In jüngster Zeit liest man immer wieder von Austritten aus der Kirche. Wie ist die Situation in Zizers?
Auch in Zizers treten immer wieder Personen aus der Kirche aus. Weil die Gemeinde wächst, kommen aber auch immer wieder neue Personen dazu. Schön ist ausserdem, dass wir in jüngster Zeit auch zahlreiche Neueintretende begrüssen durften.

Die Kirche sucht nach neuen Formen bezüglich Gottesdienste. So hat man beispielsweise in Felsberg die Kirchenbänke an die Seiten gestellt und mitten im Kirchenraum einen langen Tisch aufgestellt.
Anlässlich von Klausurtagungen wurde und wird dieses Thema immer

wieder besprochen. Die vorletzte Klausurtagung befasste sich mit dem Thema «Wie wollen wir unsere Kirche weiterentwickeln?». Wobei es sich hier um ein eher heikles Thema handelt, sind doch in unserer Kirchgemeinde verschiedene Strömungen festzustellen, die es unter ein Dach zu bringen gilt. Wir möchten neue Gottesdienstformen, aber auch andere ansprechende Angebote erarbeiten und in die Tat umsetzen. Die Gottesdienste und Anlässe sollen generationenübergreifend gestaltet werden, damit sich wieder vermehrt Personen entschliessen, einen Teil der Kirche zu sein. Das ist ein fortwährender Prozess.

Der Gottesdienst ist eine Sache, die Leitung der Kirche eine andere. Wie sieht deine Nachfolge aus? Ist es nicht schwierig, Persönlichkeiten für ein derartiges Amt zu finden?
Das Finden von Personen, die im Vorstand mitwirken wollen, gestaltet sich generell als sehr schwierig. Noch stärker trifft dies auf das Präsidium zu. Die neue Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden, die das Stimmvolk im 2018 angenommen hatte, hat mit sich gebracht, dass die Leitung professioneller gestaltet werden musste. Für das Präsidium ist ein entsprechendes Know-how erforderlich. Es sind Führungsqualitäten gefragt, aber auch das Verständnis für Personalwesen und Finanzen.

Der Vorstand hat sich anlässlich der letzten Klausurtagung intensiv mit meiner Nachfolge beschäftigt. Für das kommende Jahr schlagen wir der Kirchgemeindeversammlung ein Co-Präsidium mit Tina Graf-Camichel und Walter Bärtsch als Überbrückung vor. Um das Amt für die Zukunft nachhaltig und für eine Neubesetzung attraktiv zu gestalten, haben wir uns verschiedene Formen überlegt und dabei mehrere Varianten diskutiert: Zum einen weitermachen wie im Ist-Zustand, was die Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger erschweren könnte. Eine zweite Idee war die Erschaffung einer Teilzeit-Geschäftsleitung, die jedoch vor allem an den Finanzen scheitern würde. Sofern die Kirchgemeindeversammlung einverstanden ist, würde der Vorstand gerne die dritte Variante «Präsidium mit Entschädigung» weiterverfolgen. Einerseits sollte diese Entschädigung für die Kirchgemeinde tragbar sein und gleichzeitig das Präsidium aufwerten und andererseits nach aussen signalisieren, dass es sich dabei um einen wertvollen «Nebenjob» handelt. Dabei muss aber eine gewisse Freiwilligkeit unbedingt weiterhin erhalten bleiben, denn es kann nicht immer alles bezahlt werden. Und der finanzielle Anreiz darf nicht der alleinige Grund für die Übernahme des Präsidiums sein, sondern vielmehr die Liebe zur Sache – also zur Kirchgemeinde und ihren Menschen.

Noch eine persönliche Frage: Ich bezahle bedeutend mehr Kirchensteuern als meine (katholische) Frau. Was sind die Gründe für diese Differenz?
Der Satz der Kirchensteuer wird zusammen mit dem Budget vom Kirchgemeindevorstand vorgeschlagen und von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zizers verfügt über keine Immobilien und nur wenig Grundbesitz, mit welchen zusätzliches Kapital erwirtschaftet werden könnte. Die Höhe der Kirchensteuer ist ein «Balanceakt»: einerseits sollen die Mitglieder nicht zu stark belastet werden, andererseits soll die Kirche mit ihren Angeboten und Dienstleistungen attraktiv bleiben und alle Personal-, Gebäudeunterhalt-, Renovation- und sonstige Kosten bezahlen können. Dabei ist es dem Vorstand sehr wichtig, von der Landeskirche Graubünden finanzunabhängig (also nicht im Finanzausgleich) zu sein, damit die Kirchgemeinde selbstbestimmend bleiben kann. In den letzten Jahren wurden ausserdem einige Renovationen an der Kirche und dem Kirchgemeindehaus durchgeführt und weitere Projekte sind noch geplant. Sind diese Arbeiten einmal abgeschlossen, ist eine Senkung der Steuern sehr wohl denkbar.

Du organisierst immer wieder Reisen nach Irland. Wird dies auch noch in Zukunft geschehen?
Für das Jahr 2024 ist eine dritte Irland-Reise geplant, die im kommenden Juni ausgeschrieben und nochmals über die Kirchgemeinde organisiert wird. Aber auch in Zukunft werde ich sicher meiner Passion nachgehen und privat verschiedene Irlandreisen organisieren und Interessierten das wunderbare Land zeigen.

Sulamith, besten Dank für das informative Gespräch zu deiner langjährigen Tätigkeit im Evangelisch-reformierten Kirchgemeindevorstand. Wir wünschen dir für die Zukunft alle Gute und im Geschäft viel Erfolg.

Interview: Bartholomé Hunger

Kirchgemeindepräsidentin Sulamith Daly zusammen mit Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn in der Kirche vor dem Hungertuch, das vom nigerianischen Künstler Emeka Udemba gestaltet worden ist.

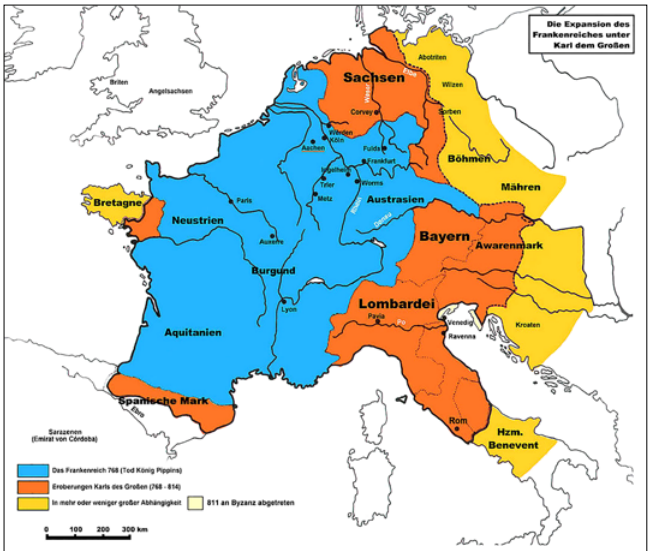
Hat sich beim Zizerser Königshof rätische Geschichte abgespielt?

Tod durch Hufschlag beim Königshof in Zizers

Von Hans Hürlimann, Zizers

Rätien damals. Nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches führte Rätien, als Rätia Prima, ein ziemlich eigenständiges Dasein. Nach dem Vorbild der römischen Präses leitete eine einheimische Familie, die Zacconen (Victoriden)[1], das kirchliche und das weltliche Geschehen, dies oft in Personalunion. Als Karl der Grosse an die Macht kam, leitete er die Geschicke seines Reiches mit strenger Hand. Er führte zahlreiche Neuerungen ein, förderte Kultur, Handwerk, Handel und Verkehr, sowie Wissenschaften und das Gesundheitswesen. Während er im Winter in seiner Pfalz[2] sesshaft blieb, pflegte er im Frühjahr aufzubrechen, um in seinem Reich zum Rechten zu schauen und nötigenfalls mit Waffengewalt einzugreifen. Er eroberte Gebiete bis weit in den Süden Europas. Dabei erkannte er die Wichtigkeit der rätischen Alpenpässe.

Churrätien im Frühmittelalter *Grafik: Marc Zanoli/Wikipedia*



Eroberungen Karls des Grossen *Grafik: Wolpertinger/Wikipedia*

Um die eroberten Gebiete und das zunehmend grösser werdende Reich kontrollieren zu können, führte er Grafschaften ein. Er besetzte diese mit langjährigen Gefolgsleuten, mit Leuten seines Vertrauens. Im Jahre 806 verfügte er für Rätien die Güterteilung (Divisio) zwischen Kirchen- und Grafengut. Er übereignete umfangreiche Güter der Zacconen an seinen langjährigen, treuen Weggefährten, den Grafen Hunfried. Dabei waren auch eine Vielzahl von Kirchen und einige Klöster[3]. Der Graf beherrschte und sicherte somit die sehr wichtigen Alpenpässe. Mit dieser Massnahme beschnitt Kaiser Karl den Einfluss der Zacconen auf dem Hof zu Chur deutlich, ja er entmachtete sie gar. Hunfrieds Herrschaftsgebiet reichte nebst Churrätien auch nach Istrien, östlich von Triest. Damit war Churrätien mit seinen wichtigen Alpenpässen ins Karolingischen Reich einverleibt.

Kaiser Karl der Grosse nahm dann die Regelung seiner eigenen Nachfolge in Angriff. Er wollte das riesige Reich unter seinen drei legitimen Söhnen aufteilen. Deren zwei starben allerdings vor 814, dem Todesjahr Karls, und neue Aufteilungen entstanden. Verschiedene Erbanwärter erhoben nun Anspruch auf bestimmte Gebiete, oder sie fühlten sich übergangen. Dem einzigen überlebenden, legitimen Erben Ludwig I.[4], «Ludwig der Fromme» genannt, wurde von seinem Gefolgsmann und Vasallen Graf Ruodbert arglistig Übles über Graf Adalbert, Sohn des Hunfried, zugetragen, der mittlerweile über Rätien herrschte.

Königshof Zizers *Grafik: Ikonaut, Brugg/ADG*

Die Herrschaft über Churrätien wurde Adalbert aberkannt und dem Grafen Ruodbert zugesprochen. Graf Adalbert floh «… seiner Habe völlig beraubt, nur im Besitz der Reliquie des heiligen Blutes[5]…» zu seinem Bruder Hunfried II nach Istrien. Dort sammelte er eine Streitmacht, mit der er seinen Herrschaftsanspruch auf Rätien verteidigen wollte. Es kam 823[6] zu einer kriegerischen Begegnung bei Zizers «… Ruodpertum invadit, Ulisforte diebus

apud villam Cizuris commorantem[7]». Dabei wurde Graf Ruotbert so unglücklich vom Huf eines Pferdes getroffen, dass er verstarb. Sein Gegner, Graf Adalbert, erbarmte sich des Unglücklichen. Er überführte den Leichnam ins Kloster Lindau, um ihn ehrenvoll in deren dortigen Familiengruft beizusetzen. Graf Adalbert schrieb den Sieg der Reliquie des «Heiligen Blutes» zu, die er stets bei sich zu tragen pflegte. Nach einiger Zeit wurde ihm Rätien wieder anvertraut. Wie der Lateinische Text besagt, dürfte sich das Geschilderte im Raum des Königshofes zu Zizers zugetragen haben. Die Grafen Hunfried, Adalbert und besonders Ruotbert waren bestimmt auf dem bischöflichen Hof zu Chur nicht gerne gesehen. Da die dortigen Zacconen sich von ihnen beraubt fühlten. Dass diese hochadligen Persönlichkeiten mit ihrem Gefolge im standesgemässen Königshof zu Zizers verweilten, dürfte daher verständlich sein.

Ausgrabung Königshof Zizers *Foto: ADG*

Der Königshof. Wenn das Gebäude des Königshof Zizers aus heutiger Sicht eher bescheiden wahrgenommen wird, war es vor 1200 Jahren ein eindrucksvoller Palast mit wahrscheinlich zwei Geschossen, mit mehreren beheizten Räumen, Küchen und Vorratsräumen. Die dazugehörenden Güter dürften bedeutend gewesen sein. Die Gebäudemasse sind beeindruckend. Die Ausgrabungen zeigen dicke Mauern und Räume von beachtlichem Ausmass. Es dürften weitere Gebäude wie Stallungen, Gesindebauten, Lagerhäuser dazu gehört haben. Die einfache Landbevölkerung von Zizers hauste damals wohl in bescheidenen Holzhütten, deren Komfort weit entfernt von dem des Königshofs war.

«Translatio sanguinis Domini» die Erzählung vom Gewinn der Heilig-Blut-Reliquie

Zizers wurde als Ort des Scharmützels erwähnt. Graf Adalbert schrieb seinen Sieg der Heilig-Blut-Reliquie zu. Dies dürfte wiederum der Grund gewesen sein, warum dieser Ausschnitt der rätischen Geschichte überhaupt auf uns gekommen ist. Sie wurde im Kloster auf der Reichenau von einem Mönch niedergeschrieben und wohl von einem Vorgesetzten diktiert. Beider Namen sind nicht überliefert. Es dürfte sich somit um eine Legende mit wahrem Kern handeln. Bedeutende Wissenschaftler haben sich dieser angenommen und sich bemüht, den wirklichen Sachverhalt zu ergründen. Dies ist insofern äusserst schwierig und noch nicht schlüssig gelungen, da wenige Aufzeichnungen überliefert sind, die Daten und die Personen nicht immer eindeutig dargelegt sind und grosse zeitliche Lücken bestehen.

Die Legende. Die Geschichte besagt, dass ein orientalischer Fürst Namens Azan, Präfekt von Jerusalem, von Kaiser Karl dem Grossen so beeindruckt gewesen sei, dass er ihn unbedingt kennenlernen und ihn reich beschenken →

Heilig-Blut-Reliquie. Byzantinisches Abtskreuz. *Foto[8]: Lukas Hafner*

wollte. Mit bei diesen Schenkungen war die Reliquie vom Blut und Kreuz Christi. Sie ist von überragender Bedeutung. Azan erkrankte schwer und musste auf Korsika an Land gehen um zu genesen. Karl der Grosse und sein Gefolge zogen Pferdesattel den unsicheren Schiffsplanken bei weitem vor.

Niemand wollte die notwendige Seefahrt antreten. Schliesslich nahmen Karls enge Vertrauten und nahen Gefolgsleute, Graf Hunfried und der Reichenauer Abt Waldo, es auf sich, ihn zu vertreten und die gefahrvolle Reise übers Meer zu unternehmen. Für diese wertvollen Dienste beschenkte Karl der Grosse Abt Waldo mit grossen Würden und wichtigen Kirchenämtern. Äusserst ungern überliess er dem Grafen Hunfried, auf dessen ausdrücklichen Wunsch, die «Heilig-Blut-Reliquie». Es war keineswegs üblich, eine Reliquie einer nicht kirchlichen Persönlichkeit anzuvertrauen. Hunfried wollte diese wohl in sein, in Schänis gegründetes, Frauenkloster einbringen. Dies wäre für dessen Entwicklung und Bedeutung ausserordentlich förderlich gewesen. Die wertvolle Reliquie wurde in der Folge an Hunfrieds Sohn, Graf Adalbert, übertragen. Der diese, so die Legende, bei der kriegerischen Auseinandersetzung bei Zizers bei sich getragen hätte.

Danach gelangte die Reliquie über mehrere Erbfolgen in den Besitz des frommen, alemannischen Ehepaars, des Ritters Walter und seiner Frau Swanahild. Die beiden trugen diese zum Schutz, sozusagen als Amulett, auf einer Pilgerreise nach Zurzach mit sich. Beim Zwischenhalt auf der Reichenau bewahrten sie die Reliquie in der Marienbasilika auf. Sofort ereignete sich ein eindrückliches Wunder. Auf der Weiterreise erkrankte Swanahild schwer. Die Rittersleute betrachteten dies als Zeichen des Himmels und überliessen die Reliquie am 7. November 925, also vor etwa 1000 Jahren sowie etwas mehr als 100 Jahre nach dem Ereignis in Zizers, dem Marienmünster auf der Insel Reichenau im Bodensee. Dort wird noch heute jährlich das Heilig-Blut-Fest[8] als höchster Inselfeiertag festlich begangen.

Die Reliquie[9]**.** Die Reichenauer Heilig-Blut-Reliquie ist ein kleines, aus vergoldetem Silber gearbeitetes, byzantinisches Abtskreuz. Der Überlieferung nach enthält es Splitter vom Kreuz Christi und ein blutgetränktes seidenes Tüchlein. Es dürfte in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts kunstvoll erarbeitet worden sein.

Die Personen und die Begebenheiten sind im Wesentlichen historisch belegt. In den Details fehlen manchmal die Übereinstimmungen, es ist ja auch schon 1200 Jahre her. Immerhin haben sich mehrere bedeutende Historiker mit dem Thema befasst. Auch Bernd Heinzle, der seine Masterarbeit über den Zizerser Königshof gemacht hat, spricht davon. Die Geschichte Rätiens dürfte durch die geschilderten Geschehnisse nicht sonderlich beeinflusst worden sein. Sie lassen allerdings Rückschlüsse auf die Bedeutung des Zizerser Königshofes zu.

Hinweise

1 Als Begründer der Dynastie der Zacconen wird eine Persönlichkeit mit Namen Zacco angenommen. Da in der Folge mehrere Würdenträger mit Namen Victor diese Stellung bekleideten, werden sie auch Victoriden genannt.

2 Pfalz steht für eine burgenähnliche Palastanlage auf der, im Mittelalter, Kaiser/Könige Hof hielten.

3 Jedenfalls klagte Bischof Victor lll von Chur, um 830, beim Kaiser Ludwig dem Frommen den Entzug von 200 Kirchen und 3 Klöstern. Dies allerdings mit äusserst geringem Erfolg.

4 Ludwig der Fromme war einer der legitimen Söhne von Karl dem Grossen. Im Rahmen der Nachfolgeregelung amtierte er, ab 813, als Mitkaiser zusammen mit Karl dem Grossen. Dieser verstarb 814.

5 Textauszug aus dem Buch «Heilig Blut Reliquie» von Michael Borgolte. Es ist die deutsche Übersetzung aus der Heilig-Blut-Legende (siehe 7)

6 Einigen Quellen zufolge hätte das Ereignis bei Zizers im Jahr 823, also vor genau 1200 Jahren, stattgefunden. Bedeutende Wissenschaftler kommen aber auch zu anderen Schlüssen, so 817. Das Datum kann also noch nicht mit Bestimmtheit genannt werden.

7 Aus der Heilig-Blut-Legende (Translatio sanguinis Domini in Augiam), die um die Mitte des 10 Jahrhunderts im Kloster Reichenau von einem Mönch in lateinischer Sprache niedergeschrieben wurde. Der Autor allerdings ist unbekannt. Der Textausschnitt besagt sinngemäss, dass «… (Adalbert) bei Ruodpert einfiel, der sich einige Tage im Ort Zizers aufhielt …»

8 Bild aus https://kath-reichenau.de/kultur/inselfeiertage/heilig-blut-fest/

9 Reliquien sind Körperteile von Heiligen, Überbleibsel ihres persönlichen Besitzes oder Gegenstände, mit denen sie in Berührung kamen. Diese, meist sehr kleinen Fragmente, werden in geeigneten, oft sehr kunstvoll gearbeiteten Behältnissen aufbewahrt. Sie dienen der Verehrung oder auch als Schutz vor Bösem.

art-bodenbelag an der Kantonsstrasse

Vom Parkett bis zum Teppichbelag

hu. «*In unserer digitalen Welt werden unsere Sinne wieder wichtiger. Wir wollen unser Umfeld und Produkte mit allen Sinnen wahrnehmen. Wie weich ist eine Sommerwiese an den Fusssohlen? Wie klingen raschelnde Blätter im Wald? Wie riecht frisches Moos? Genauso begeistert eine Parkett-Oberfläche, die spürbar anders ist.*»

Soweit ein Ausschnitt aus einem Prospekt einer deutschen Parkettfirma. Dies trifft aber auch auf die Firma art-bodenbelag von Beat Müller zu. Beat Müller, der seit dem Jahr 2010 in Zizers mit seiner Familie wohnhaft ist, führt seit diesem Zeitpunkt seine Firma, die Bodenbeläge in jeglicher Form ausführt, hier. Anfang wirkte er am Flurstrasse und seit etwas mehr als zwei Jahren hat er seinen Firmensitz an die Kantonsstrasse 70 verlegt. Hier im Untergeschoss der ehemaligen Drogerie Wälle hat er neben einem Büro einen attraktiven Showroom eingerichtet. Sein Lager befindet sich noch einen Stock tiefer.

Beat Müller hat seine Lehre als Innendekorateur, Fachrichtung Bodenbelag, mit Erfolg in Klosters absolviert. Weiter hat er das Diplom als Fachberater Bodenbelag erworben und schliesslich die Kurse zum eidg. dipl. Bodenleger mit Erfolg abgeschlossen. Eine Zeit lang hat er im Unterland (Kantone Zürich und Glarus) gearbeitet und sich dann im Jahre 2000 selbstständig gemacht.

art-bodenbelag führt alle möglichen Bodenbelagsarbeiten, also vom Parket, über Vinyl, Laminat bis hin zum Spannteppich und Tennishallenbeläge aus. Im Showroom an der Kantonsstrasse stehen eine grosse Zahl Muster dieser Belagsarbeiten für den Kunden/die Kundin bereit. Die Palette an verschiedenen Parketts ist sehr gross. Dabei bietet Beat Müller Hölzer aus europäischen Wäldern an. Bei ihm sind keine Exoten erhältlich, was dem heute geltenden Nachhaltigkeitstrend optimal entspricht.

art-bodenbelag ist ein «Einmann-Betrieb», wobei bei grösseren Aufträgen auch seine Frau und sein Sohn Enrique ebenfalls kräftig zupacken. Es ist aber auch möglich, dass der Firmeninhaber auch auf Hilfskräfte aus befreundeten Firmen zurückgreifen kann. Trotzdem: Beat Müller würde sich freuen, auch vermehrt Aufträge in Zizers ausführen zu dürfen. Um auf seine Firma aufmerksam zu machen, hat er seinen Geschäftseingang mit Transparenten markiert.
Erreichbar ist er entweder per Telefon (076 200 29 57) oder per Mail (*info@art-bodenbelag.ch*). Schliesslich sei auf seine Website hingewiesen: *www.art-bodenbelag.ch*.

Beat und Enrique Müller präsentieren eine Auswahl an Mustern von Parkettbelägen.
Bilder Bartholomé Hunger

Im Schauraum an der Kantonsstrasse 70, ein Stock tiefer als die ehemalige Drogerie Wälle, präsentiert art-bodenbelag zahlreiche Bodenbeläge vom Parkett bis hin zum Spannteppich (links).

Firmeninhaber Beat Müller mit seinem Sohn Enrique, der später einmal in die Fussstapfen seines Vaters treten möchte, im Büro.

Der Eingang zur Firma art-bodenbelag ist sehr gut markiert und eigentlich leicht auffindbar.

Mit diesem Transparent macht Beat Müller Zizerserinnen und Zizerser auf seine Firma aufmerksam. Oben auf dem Parkplatz das firmeneigene Fahrzeug.

Immobilienmarkt Bündner Rheintal

Die Preise steigen und steigen …

hu. Traditionell zu Jahresbeginn liefern Immobilien-Maklerfirmen Grundstück- und Immobilienpreise für das kommende Jahr. Sie verwenden dazu Flyer, die sie in die Haushalte der betreffenden Regionen verteilen. Dem war auch dieses Jahr so: Sowohl die Firma Ginesta Immobilien als auch Engel & Völkers haben dies getan.

Die Firma Ginesta hält in einem PR-Text folgendes fest: Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen von Fläsch über Chur bis Rhäzüns und Bonaduz sind nach wie vor gesucht. Dementsprechend liegen die Transaktionspreise in allen Gemeinden und Segmenten auf neuen Rekordwerten. Generell gilt, dass eine gehobene Eigentumswohnung pro Quadratmeter Wohnfläche in der Region Bündner Herrschaft bis zu CHF 10 000 kostet, in der Region Fünf Dörfer CHF 8000 bis 9000, in Chur ebenfalls mindestens CHF 9000 und in der Region Imboden CHF 7000 bis 8000. Für luxuriöse Objekte erhöht sich die Preisspanne um weitere CHF 2000 bis 3000 pro Quadratmeter. Für die wenigen auf den Markt kommenden Einfamilienhäuser werden vergleichbare Preise erzielt. Die Quadratmeterpreise für Wohnbauland blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil und bewegen sich zwischen CHF 1000 und CHF 1500, in den Hot Spots in der Bündner Herrschaft und in Chur nochmals deutlich darüber.

Dabei stellt die Firma fest, dass trotz der hohen Preise die Anziehungskraft der Gemeinden des Bündner Rheintals hoch sei. Die Makler sind der Meinung, dass das Bündner Rheintal weiterhin ein attraktiver Markt für Wohneigentum bleibt.

Auch die Firma Engel & Völkers, resp. die Top Living Immobilien AG, als Lizenzpartnerin, vertritt die Ansicht, dass Wohneigentum in Graubünden weiterhin begehrt ist. Heute legen die Menschen – so schreibt sie – Wert auf ihre Wohnsituation und man sei auch bereits, einen Preis dafür zu bezahlen. Nach der Pandemie mit dem Homeoffice kommt den eigenen vier Wänden eine viel höhere Bedeutung zu als vorher. Gleichzeitig wachse auch das Bedürfnis nach mehr Sicherheit – und damit der Wunsch nach Wohneigentum.

Die Top Living Immobilien AG macht darauf aufmerksam, dass gerade im Erstwohnungsmarkt die aktuell unsichere Welt(wirtschafts-)lage, die Inflation und die dadurch stark gestiegenen Zinsen für Hypotheken für Kaufinteressierte es schwieriger machen, eine Immobilie zu finanzieren. Damit würden sich die Preise im Erstwohnungsmarkt aufgrund der Nachfrage im Jahre 2023, je nach Ort und Lage, eher auf aktuellem Niveau bewegen. In gewissen Regionen könnte allerdings auch eine Preisreduktion nach unten erfolgen.

Die Baulandpreise in Zizers bewegen sich zur Zeit in den Grössenordnungen zwischen CHF 1000 und 1250, wobei die Lage bei der Preisgestaltung eine Rolle spielt. *Bild Bartholomé Hunger*

Eignerversammlung des GEVAG vom 14. Dezember 2022

Auch im vergangenen Jahr wiederum gut gearbeitet

(red) Die Eignerversammlung des Gevag konnte anlässlich ihrer Zusammenkunft von Mitte Dezember 2022 im Grossrats-Saal in Chur auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die budgetierte Abfallmenge konnte erreicht werden. Dies trug dazu bei, dass gegenüber dem Budget ein weit besserer Ertrag erzielt werden konnte.

Die Hochrechnung für das Jahr 2022 zeigte, dass gegenüber dem Budget 2022 mit einem deutlich besseren Resultat abgeschlossen werden kann. Der Unternehmenserfolg wird mit einem Überschuss von mehr als einer Million Franken ausfallen. Die budgetierte Abfallmenge von 108 000 Jahrestonnen kann trotz einem leichten Rückgang im Laufe des Jahres erreicht werden.

Die Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis (Gevag) hat im Jahre 2022 einen höheren Gewinn erzielt als budgetiert war. *Bild zVg*

Budget und Investitionen 2023

Das Budget 2023 weist einen Netto-Betriebsertrag von CHF 28,16 Mio. und einen Unternehmenserfolg von CHF 265 780 aus. Die Preise der Verbrennungsgebühren der Trägergemeinden bleiben für das Jahr unverändert. Gegenüber dem Budget 2022 kann für das Jahr 2023 nur mit 103 000 Jahrestonnen Abfall budgetiert werden, da notwendige Umbauarbeiten die Revisionsstillstandszeiten beider Ofenlinien erhöhen. Das schwierige weltpolitische Umfeld, steigende Preise für Betriebsmittel, Teuerung bei den Personalkosten, Ferienangleichung an den Kanton sowie volatile Entwicklung der Energiekosten bzw. -erträge beeinflussen die Kosten für das Budget 2023.

Das Ergebnis auf Stufe EBITDA weist mit 10,37 Millionen Franken ein gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,17 Millionen höheren Ertrag aus. Das Unternehmensergebnis mit höheren Abschreibungen und steigenden Zinsen wird mit CHF 265 780 budgetiert.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2023 beträgt 21,645 Millionen Franken. Hervorzuheben sind die Ertüchtigung und die resultierende Leistungserhöhung beider Ofenlinien mit CHF 13,75 Millionen. Mit weiteren CHF 3.50 Millionen Investitionen kann ein bedeutender Anteil Energie aus den Rauchgasen vor dem Kaminaustritt entzogen und als Energie genutzt werden. Das Budget und die Investitionen 2023 wurden von den Eignervertreter zur Kenntnis genommen.

Projektinformationen zu laufenden Investitionen

Schlackenaufbereitung: Das Grossprojekt mit CHF 17,7 Millionen nimmt Gestalt an. Die alte Schlackenanlage wurde demontiert und der Neubau hat begonnen. Die wichtigsten Lose wurden gemäss Budget vergeben. Die Vergabe des Loses Fördertechnik ist infolge Submissionsbeschwerde noch nicht erfolgt.

Deponiebau: Die Deponieerweiterung in Cazis Nord mit CHF 17,86 Millionen befindet sich immer noch im Zeitplan. Die Arbeiten vor Ort sind für das Jahr 2022 abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Vorbereitungsarbeiten sowie Pilotversuche zur Bodenbeschaffenheit und Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen, die ausserhalb vom Bauperimeter der geplanten Deponie ausgeführt wurden. Aktuell wird die Ausschreibung vom Hauptlos vorbereitet. Diese wird Ende Januar 2023 publiziert. Es ist vorgesehen, die Hauptarbeiten im nächsten Jahr zu starten, so dass im Jahre 2024 die erste Schlacke verfüllt werden kann.

Nächste Eignerversammlung

Die nächste Eignerversammlung findet am 21. Juni 2023 um 16.00 Uhr im Plantahof in Landquart statt.

Detailhandel

BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.	09.00 - 11.30 Uhr
Mi.	16.00 - 18.30 Uhr
Do.	09.00 - 11.30 Uhr
Fr.	16.00 - 18.30 Uhr
Sa.	09.00 - 12.00 Uhr

Entdecken Sie unsere Boxen bequem von zu Hause aus

Isolationen

AGI Chur

AGI MACHT'S

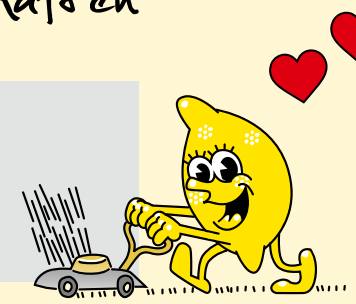
Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Büroreinigungen
- Spezialaufträge



Mebo-Service
Hauswartungen

081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Tertianum Casa Fiora

Neues Angebot in Zizers

pd. Mit der Neueröffnung des Wohn- und Pflegezentrums Tertianum Casa Fiora bietet sich in Zizers am Pfarrer Künzleweg 12 ein neues gastronomisches Angebot.

Restaurant Anemona

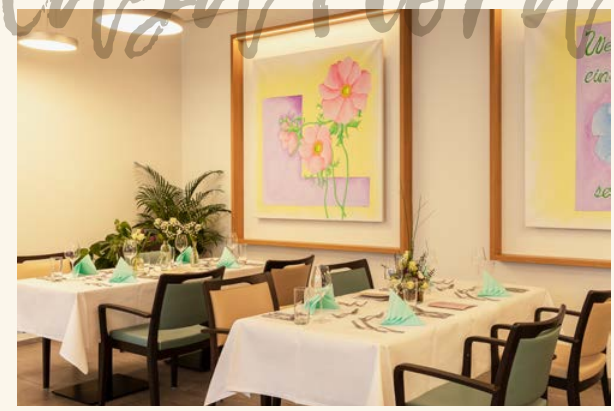
Unser öffentliches Restaurant ist hell und einladend gestaltet und bietet mittags ein Menü und ein à la carte Angebot und ist ganztags von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.
In der warmen Jahreszeit geniessen Sie von der Sonnenterrasse einen wunderschönen Ausblick auf die Calandakette. Auf Voranmeldung können auch kleinere Gruppen bewirtet werden.

Saal Primula

Planen Sie ein Geburtstagsfest, ein Klassentreffen oder einen Geschäftsanlass?
Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. In unserem Saal Primula bieten wir Platz für bis zu 70 Personen. Für geschäftliche Meetings ist unser Saal mit moderner IT-Infrastruktur ausgestattet. Auch dieser Saal verfügt über eine sonnige Terrasse, welche mitbenutzt werden kann. Das Catering, egal für welchen Anlass, kann wahlweise über unser Küchenteam gebucht werden.

Haben wir sie neugierig gemacht? Rufen sie uns an oder kommen sie vorbei. Gerne zeigen wir ihnen unser Angebot vor Ort.
Telefon 081 544 92 92, casafiora@tertianum.ch

Casa Fiora Zizers



Integra Biosciences AG

Der Erfolg hält unvermindert an

pd. Beim innovativen Pipetten- und Laborgerätehersteller Integra Biosciences läuft es nach wie vor rund. Das Unternehmen steigert erneut seine Umsatzzahlen und auch die jüngsten Produkteneuheiten finden grossen Anklang auf den internationalen Märkten. Ausserdem beschreitet Integra bei der Unternehmenskultur neue Wege.

Der Umsatz der Integra Biosciences ist im Jahr 2022 nochmals gestiegen. CEO Urs Hartmann (Bild) ist stolz auf die Leistung des Teams. *Bild zVg*

Das Wachstum konnte nochmals gesteigert werden. Der Umsatz erreicht mit 196 Millionen Franken einen neuen Höchststand und entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Plus von drei Prozent. «Auf dieses gute Ergebnis kann das Team wirklich stolz sein. Durch das Abklingen von Covid-19 sind die Verkäufe von Verbrauchsmaterial weltweit gesunken, da deutlich weniger getestet wurde. Dies konnten wir aber mit wachsenden Absatzzahlen von High-Tech Laborinstrumenten kompensieren», resümiert Alexander Studer, VP Marketing und Innovation. Zudem konnten insgesamt 50 neue Mitarbeitende rekrutiert werden, wodurch die Integra Biosciences nun weltweit rund 550 Mitarbeitende beschäftigt. Dies ist vor allem auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein Zeichen, dass das Unternehmen als attraktive und zukunftssichere Arbeitgeberin wahrgenommen wird.

Durch vorausschauende Einkäufe und realistische Planungen konnten alle Bestellungen ohne Verzögerung ausgeliefert werden, was Kunden auf der ganzen Welt sehr schätzten. Auch der Direktvertrieb konnte nochmals ausgebaut werden. Neu wurde auch in Dänemark und Schweden eine eigene Vertriebsstruktur aufgebaut, um noch näher am Markt zu sein. Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war die internationale Einführung von zwei neuen Produkten, welche die Laborzeit weiter automatisieren und somit die Geschwindigkeit deutlich erhöhen und gleichzeitig mögliche Übertragungsfehler nochmals minimieren. «Wir sind auf jeden Fall auf Kurs», freut sich Urs Hartmann über die Aussichten der Integra Biosciences.

Seit der Gründung setzt Integra viel Wert auf die Unternehmenskultur. «Für uns ist es von grosser Bedeutung, dass sich alle Mitarbeitenden im Team wohlfühlen. Dies ist die Basis unserer Innovationskraft und somit auch des wirtschaftlichen Erfolgs», so Azra Wiesner, Head of Global HR. Das Unternehmen setzt auf konsequent flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und Offenheit für ein Denken ausserhalb gewohnter Bahnen. «Nur wer einen Sinn in der Tätigkeit sieht, ist langfristig motiviert und inspiriert. Ein familiäres Umfeld und Spass an der Arbeit ist uns enorm wichtig», schliesst Azra Wiesner.

Integra Biosciences AG baut aus

Ein 30 000 Quadratmeter grosser Campus entsteht

Mit der Fertigstellung des Neubaus (Bild) werden die bestehenden Firmenräumlichkeiten zu einem 30 000 Quadratmeter grossen Campus erweitert. *Bild Bartholomé Hunger*

hu./pd. Die Integra Biosciences AG in der Industriezone Tardis stellt Pipetten und Laborprodukte her und hat ihre Hauptsitze sowohl in Zizers als auch in Hudson (New Hampshire, USA). Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 560 Mitarbeitende, davon deren 200 in der Schweiz.

Integra ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dieser Umstand trug massgeblich dazu bei, dass auch der Standort Zizers eine bedeutende Erweiterung erfuhr. Die bestehenden Firmenräumlichkeiten werden zu einem 30 000 Quadratmeter grossen Campus erweitert. Das Projekt steht für bauliche Flexibilität, höchste Arbeitsplatzqualität und nicht zuletzt für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Die rund 3000 Quadratmeter umfassende Photovoltaikanlage auf dem Dach deckt mit Ausnahme der Spritzgussmaschinen den Bedarf des gesamten Betriebs ab. Überschüssiger Strom kann für die Akkus der Elektroautos an den rund 40 Ladestationen genutzt werden. Die Grundwasserwärmepumpe zum Heizen und Kühlen sowie die Begrünung der freien Dachflächen sorgen für einen umweltfreundlichen Betrieb. «Gerade die aktuelle Situation bestätigt uns, dass wir mit unserem firmeninternen Nachhaltigkeitsprogramm und mit dem energieeffizienten Neubau auf dem richtigen Weg sind,» so CEO Urs Hartmann.

Seit mehr als einem Jahr laufen nun die Bauarbeiten für das Hundert-Millionen-Projekt. Die erste Ausbaustufe wird in den kommenden Wochen wie geplant bezugsbereit sein. Im darin entstandenen Reinraum werden die ersten Spritzgussmaschinen und Automationsanlagen installiert. Danach ist ein schrittweises Hochfahren der Produktion geplant. Bis Ende des Jahres werden Lager, Büros und Personalrestaurant bezugsbereit sein.

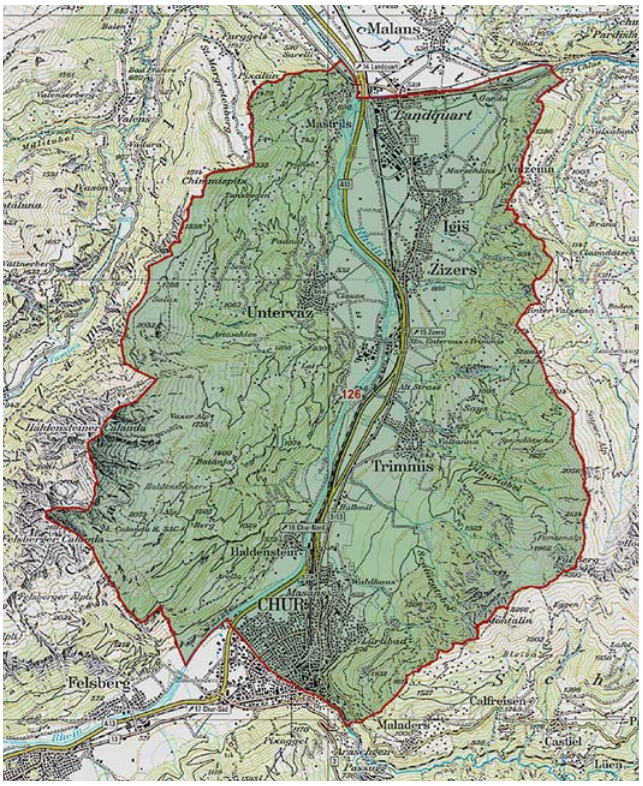
«Bis dahin steht aber noch einiges auf dem Programm – sei dies in baulicher Hinsicht oder bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden», resümiert CEO Urs Hartmann. Der neu gewonnene Raum und die Arbeitsplätze müssen auch mit qualifizierten Leuten besetzt werden. Dafür sei das Industriegebiet Tardis in Zizers ein idealer Standort. Es ist per Velo, Auto oder ÖV bestens erreichbar und somit auch für Pendler von weiter weg gut geeignet. Eine zweite Ausbauetappe wird dann im Jahre 2028 eröffnet.

Mit dem Ausbau holt die international tätige Technologiefirma damit die Fertigung für die Hälfte des weltweiten Produktionsvolumens in die Schweiz, resp. nach Zizers. Bis anhin stellte das Unternehmen die patentierten Pipettenspitzen ausschliesslich in den USA her. Neu beliefert der Schweizer Standort damit ganz Europa und weite Teile Asiens. Daraus ergeben sich nebst logistischen und ökologischen Vorteilen auch konkrete Einsparungen sowie Optimierungen von relevanten Lieferketten. Nebst dem Produktionsgebäude, bei dem der Fokus auf höchstem Automatisierungsgrad liegt, entsteht auch mehr Raum für Innovation.

BÜNDNER KANTONALER PATENTJÄGER-VERBAND
SEKTION CALANDA

Jäger-Parlament tagt in Trimmis

Durch jährliche Hege-Massnahmen setzt sich die Sektion Calanda für die Erhaltung der Lebensräume der Wildtiere ein. Bild zVg



Die Sektion Calanda des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes umfasst die Gemeinden Haldenstein (zu Chur gehörend), Trimmis, Untervaz, Zizers und Landquart.

hu./pd. Die Sektion Calanda, zu welcher auch die Zizerser Jägerschaft gehört, organisiert am 13. Mai 2023 in der Mehrzweckhalle Trimmis die 108. Generalversammlung des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes. Das Organisationskomitee unter der Leitung des Trimmiser OK-Präsidenten Barthli Schrofer ist bestrebt, den rund 170 Delegierten der 74 Bündner Jägersektionen eine denkwürdige Versammlung zu ermöglichen. Weiter gehören dem OK an: Ändi Derungs und Hans Gadient, beide aus Trimmis, Diego Crameri aus Untervaz und Kenneth Danuser aus Cazis. Der Verband zählt im Moment rund 6500 Jägerinnen und Jäger. Die eintägige Veranstaltung in Trimmis beinhaltet ein attraktives Rahmenprogramm mit Ausstellern, Abendunterhaltung und Tombola.

Die organisierende Sektion Calanda ist die zweitgrösste Sektion im Kanton und zählt 226 Mitglieder, davon deren zwanzig aus der Gemeinde Zizers. Gegründet wurde die Sektion im Jahre 1915.

Die Sektion setzt sich jedes Jahr aktiv durch Hege-Massnahmen für die Erhaltung der Lebensräume sowie die Biodiversität der einheimischen Wildtiere ein. Die Jäger und die neuen Jagdkandidatinnen und -kandidaten tragen jährlich mit ihrem grossen Einsatz zur nötigen Regulierung des Wildbestandes bei. Die Jagd bedeutet für alle Mitglieder zudem auch Leidenschaft, Freude und Passion.

Seit Juni vergangenen Jahres betreibt die Sektion in Trimmis (Patschils) einen modernen Jagdschiessstand, welcher öffentlich zugänglich ist.

Der Bündner Patentjäger-Verband seinerseits wurde zwei Jahre vor der Sektion Calanda im Jahre 1913 von 19 Jägern in Landquart gegründet. Heute gehört er zu den bedeutendsten nationalen Jagdverbänden.

Die Jagd in Graubünden hat sich vorab in den letzten dreissig Jahren unter Berücksichtigung der ökologischen Zusammenhänge stetig weiterentwickelt. Das Bündner Patentsystem mit seinen Gesetzen und Verordnungen wird schweizweit und im Ausland als modern, zielgerichtet und vorbildlich angesehen.

Zu Geschichte der Jagd

Eine urzeitliche «Beschäftigung»

Die Jagd gehört zu den ursprünglichsten Tätigkeiten in der Menschheitsgeschichte und ist älter als der anatomisch moderne Mensch (Homo sapiens) selbst. Die ältesten unumstrittenen archäologischen Belege für die Jagd stammen aus dem Altpleizozän[1] und fallen zeitlich mit der Entstehung und Ausbreitung des Homo erectus[2] vor rund 1,7 Millionen Jahre zusammen. Von da bis in die Zeit um 10 000 v. Chr. – und in Teilen darüber hinaus – lebte nahezu die gesamte Menschheit als Jäger und Sammler.

Die Jagd ermöglichte durch die mit ihr verbundene Notwendigkeit die Spezialisierung, Arbeitsteilung und Vorausplanung der Jäger, etwa bei der Produktion von Werkzeugen und Jagdwaffen, bedeutende Schritte in der Evolution des Menschen. Die gemeinsam durchgeführte Jagd förderte die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und bildete eine Grundlage der menschlichen Kultur.

Die Jagd diente zur Nahrungsversorgung und lieferte neben Fleisch tierische Nebenprodukte wie Knochen für Werkzeuge oder auch für Flöten und Kunstwerke, Felle als Bekleidung, für Schuhe, für Decken für Behausungen (Zelte) und Tragtaschen sowie Sehnen zum Nähen und für Bögen. Im Jungpaläolithikum[3] und Magdalenien[4] finden sich erste Höhlenmalereien und figürliche Kunstwerke der eiszeitlichen Jäger. Ursprünglich wurden die Jagdtiere zum Beispiel in die Enge getrieben. Die ältesten Jagdformen sind die Hetz- bzw. Ausdauerjagd, sowie die Lauer- und Fallenjagd.

Mit der im Zuge der neolithischen Revolution[5] verbreitenden Sesshaftwerdung des Menschen und dem Beginn von Ackerbau und Viehzucht bekam die Jagd als Ernährungsquelle in weiten Teilen der Bevölkerung nachrangige Bedeutung. Zugleich ergaben sich durch die veränderten Lebensumstände im Schutz des kultivierten Landes vor Wildschäden und der Bekämpfung von Raubtieren zum Schutz von Nutzvieh auch neue Verwendungszwecke für die Jagd.

Heute besteht die Jagd aus viel mehr, als dem eigentlichen Jagen – sie wird durch eine massive Auseinandersetzung mit dem Thema Lebensraum, Wild und Jagd geprägt. Dadurch wird eine weidgerechte Einstellung, korrekte Ausübung der Jagd sowie wertvolles Wissen über Flora und Fauna gefördert. Damit hat sich die Jagd gegenüber den früheren Jahren grundsätzlich verändert: Die Jagd dient längstens nicht mehr nur der Nahrungsversorgung, die dient heute vielmehr der Anpassung der Wildbestände an ihre Lebensräume. Überbestände in den durch die Menschen stark beanspruchten Lebensräumen führen zu hohen Fallwildzahlen sowie aber auch zu grossen Wildschäden an Schutzwäldern und landwirtschaftlichen Kulturen.

Bemerkungen

1 **Altpleizozän**: Das Calabrium, früher auch Untere Pleistozän, Altpleistozän oder Altdiluvium genannt, ist der längste Abschnitt der erdgeschichtlichen Epoche des Pleistozäns. Es begann vor etwa 1,806 Millionen Jahren und endete vor etwa 0,781 Millionen Jahren mit dem Beginn des Mittelpleistozänsund dauerte rund 1025 000 Jahre an.

2 **Homo erectus**: Homo erectus ist eine ausgestorbene Art Gattung Homo erectus zugeschriebenen pleistozänen Population Afrikas entwickelte sich vermutlich in Europa der Neandertaler und – parallel zu diesem, aber unabhängig von ihm – in Afrika der anatomisch moderne Mensch (Homo sapiens).

3 **Jungpaläolithikum**: Als Jungpaläolithikum bezeichnet man den jüngeren Abschnitt der eurasischen Altsteinzeit 45 000 Jahren bis zum Ende der letzten Kaltzeit zum Beginn des Holozäns vor 11 700 Jahren. Der Beginn des Jungpaläolithikums wird mit dem Beginn der Einwanderung des anatomisch modernen Menschen (Homo sapiens) nach Europa gleichgesetzt.

4 **Magdalénien**: Magdalénien ist eine archäologische Kulturstufe im jüngeren Abschnitt des Jungpaläolithikums in Mittel- und Westeuropa am Ende der letzte Eiszeit. Benannt wurde das Magdalénien im Jahre 1869 von Gabriel de Mortillet nach der Halbhöhle La Madelaine im Département Dordogne (Frankreich) Sie umfasste einen ungefähren Zeitraum von ca. 18 000 bis 12 000 v. Chr.

5 **Neolithische Revolution**: Als neolithische Revolution wird das erstmalige Aufkommen erzeugender (produzierender) Wirtschaftsweisen (Ackerbau bzw. Pflanzenbau und Viehzucht bzw. Tierproduktion), der Vorratshaltung und der Sesshaftigkeit in der Geschichte der Menschheit bezeichnet. Dies löste in einigen Gebieten die Lebensweise der reinen Jäger und Sammler ab, und es beginnt hier die Epoche der Jungsteinzeit (Neolithikum)

(Quelle Wikipedia)

Der Stolz eines jeden Jägers sind selbstverständlich die Trophäen der erlegten Tiere. Die Sektionen des Bündner Patentjäger-Verbandes organisieren denn auch immer wieder sogenannte Trophäenschauen. Bild zVg

Garage

Ihr Vertrauenspartner für

CUPRA | SEAT | VW | SKODA | AUDI | HYUNDAI

MAXUS stop+go ABT

CAR WASH GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava SOCAR

Kostenloser Hol- / Bring-Service beim Standort Landquart

H.P SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kantonsstrasse 21, 7302 Landquart
081 322 14 05
Kasernenstrasse 67, 7000 Chur
081 254 22 22
info@hpsenn.ch | www.hpsenn.ch

Boden-/Wandbeläge

Grischa Bodenbeläge vollenden den Raum!

Grischa - Boden GmbH

Tardisstrasse 199, Calandapark
7205 Zizers/Landquart
Tel. 081 322 11 05 Mobile 079 448 36 37
info@grischa-boden.ch www.grischa-boden.ch

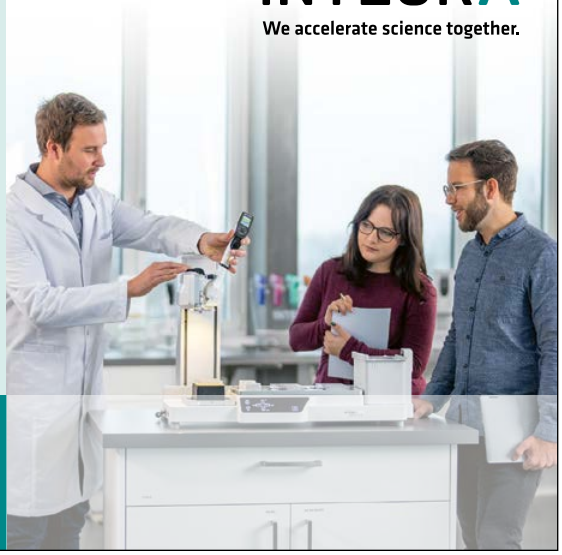
Medizinaltechnik

Accelerate your career!

Egal ob Einsteiger oder Profi:
Bei uns kannst du dein Potenzial entfalten.
Deine Kreativität und deine Initiative sind herzlich willkommen.

Werde Teil unseres Teams!
www.integra-biosciences.com/karriere

INTEGRA
We accelerate science together.



14. Generalversammlung naturzizers

Erstmals unter der Leitung von Hannes Jenny

pd. 35 Personen durfte der im vergangenen Jahr an Stelle des Gründungspräsidenten Karl Rechsteiner gewählte neue Präsident Hannes Jenny zur 14. Generalversammlung im Saal des Katholischen Kirchgemeindehauses willkommen heissen.

In seinem Jahresbericht blickte Präsident Jenny nochmals auf die Tätigkeiten im vergangenen Vereinsjahr zurück. Vorerst befasste er sich mit den forstlichen Eingriffen im Heckengebiet Tschalär. Dank dem Eingreifen von Vereinsmitgliedern konnte ein totales Abholzen verhindert werden. Trotzdem, einige Vogelarten (Zwergohreule, Gartenrotschwanz und Wendehals) sind nur noch vereinzelt in diesem Gebiet anzutreffen.

Selbstverständlich kam er auch noch auf die wegweisende 13. Generalversammlung vom vergangenen Jahr zu sprechen, an welcher Karl Rechsteiner verabschiedet wurde und Martin Knupfer und Janine Peng neu in den Vorstand gewählt worden sind. Einer der Höhepunkte dieser Versammlung war sicher die Ernennung von Karl Rechsteiner, Ursula Gasser, Renata Fulcri und Athur Tiri zu Ehrenmitgliedern.

Mit Bedauern stellte der Präsident fest, dass einige Aktionen, die im Jahresprogramm 2022 vorgesehen waren, aus verschiedensten Gründen nicht durchgeführt werden konnten. Er nannte speziell den Morgenspaziergang im Unterried und die Teilnahme am Herbstmarkt.

Das attraktive Jahresprogramm 2023 sieht zwei morgendliche Exkursionen (29. April Zizerser Gumpen mit Hannes Jenny und am 3. Juni im Garten an der Riedgassen von und mit Martin Knupfer) sowie zwei Arbeitseinsätze (im Oktober am Schulweiher Feld sowie am 4. November an der Hecke und Trockensteinmauer westlich der Ochsenweide).

Die erstmals von Hannes Jenny geleitete Generalversammlung von naturzizers wurde abgeschlossen mit einem Referat des Malanser Arztes Dr. Christoph Meier-Zwicky. *Bild Hannes Jenny*

Die traktandierten Geschäfte gingen reibungslos über die Bühne, wobei beim Traktandum «Wahlen» gemäss Beschluss der Versammlung Ehrenmitglied Renata Fulcri als Beisitzerin wieder im Vorstand Einsitz nehmen wird.

Abschluss der diesjährigen Generalversammlung bildete ein Kurzreferat des Malanser Arztes Dr. Christoph Meier-Zwicky zum Thema «Die Lebensräume und deren Vogelwelt in Zizers».

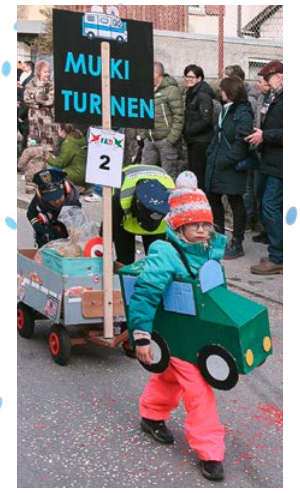
Fasnacht Zizers 2023

Farbenfroher Umzug mit viel Publikum

hu. Auch dieses Jahr hat das vierköpfige Organisations-Komitee mit Isabella Hegetschweiler, Sabrina Hossmann, Andi Gees und Raffaella Bacchi die «Fünfte Jahreszeit» in Zizers zur Freude eines zahlreichen Publikums gestaltet. Im Zentrum der Aktivitäten stand einmal mehr der Umzug, der sich zwischen dem Signer-Parkplatz und dem Schulhaus Obergasse durch die Strassen schlängelte. Weiter herrschte auf dem Spielplatz des Schulhauses schon am Freitagabend ein bunter Barbetrieb mit Barbetreibern aus nah und fern (Älplerbar, Boomerang Walenstadt, Kegelclub Plätzli, Rappagugg-Bar, Smok'n Roll und Wandelbar). Nicht zu vergessen unmittelbar neben dem Rathaus die traditionelle KuhBar.

Am Umzug beteiligten sich 13 Gruppen, davon drei Wagengruppen und sechs Guggenmusiken. Angeführt wurde der Zug einmal mehr von der Rappagugga, die dieses Jahr das 40-Jahr-Jubiläum feierte. Die übrigen Guggen stammten aus Oberarth, Igis-Landquart, St. Gallen, Untervaz und Goldau. Eigentlich schade, dass sich nicht mehr Zizerser Gruppen am Umzug beteiligt haben. Doch die, welche dabei waren, erfreuten das Publikum mit ihren Sujets. Erfreulich die beiden Kindergruppen (Kindergarten Salamander und MuKi-Turnen)

Hoch zu und her ging es jeweils sowohl am Freitag als auch am Samstag bei den Partys mit verschiedensten Guggenmusik. Fasnächtler konnten sich bis am morgen früh amüsieren und wohl wird der eine oder andere dann am Sonntag das Bett in vollen Zügen genossen haben …



Meinung

Unbewegliche Schule

Die Schule Zizers ist bewegt. So bewegt, dass die Kinder zuhause fast nicht mehr still sitzen können, weil sie sich dauernd bewegen müssen. Damit es den Kids in der Schule nicht zu langweilig wird, haben sie neu neben zwei Schulreisen nicht nur einen Skitag oder zwei, sondern auch einen Dario-Cologna-Tag.

Nur ein Bewegungsfeld fehlte dieses Mal im Zizerser Jahreskreis: Die Fasnacht. Als einzige Gruppe, die der Schule zugeordnet werden kann, waren die Kindergärtler:innen am Start. Ihr Motto: Patcifig. Das ist, wenn man so will, das Gegenteil von bewegter Schule. Ihr Kostüm: Herzige Pylonen-Käppi und Tempo-30-Autos.

Wer nicht dabei war: Die Primarschule. Die Oberstufe half beim Plaketten-Verkauf und half am Samstag in der Gastronomie im Lärchensaal mit. Ein löbliches Engagement – wie auch das der verschiedenen Turnverein-Gruppen.

Viel cooler wäre aber, man würde die Fasnacht auch in der Primarschule in den Unterricht integrieren. Es wäre nämlich etwas für alle Sinne. Und vor allem wäre es auch etwas für diejenigen Kinder, die weder in der Ski-JO sind, in der Fussball-Auswahl oder bei Alligator Malans in der Verteidigung spielen und auch sonst die bildenden Künste den Fussball-Trickli vorziehen. Diese Kinder gibt es.

Tatsache ist: Ohne die Primarschule hat etwas gefehlt. Das Salz zwischen der Guggenmusik-Suppe. Und am Rande fehlten die Eltern, die zugesehen haben.

Dieser Anlass lebt auch, weil am Rande der Strasse Eltern stehen, die ihren Kindern zuschauen. Er lebt von den Menschen in Zizers. Er lebt nicht von der St. Galler Riethüsli-Gugge und der Goldau Schränzer.

Rachel van der Elst

PS: Diese Zeilen sind keine persönliche Kritik an der Schule und zielen weder auf die Frau noch auf den Mann. Er drückt nur das Bedauern über das Fehlen der Primarschule am Umzug aus.

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER

WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Technik

LICHT TON BILD BÜHNE - BRASSER

7205 Zizers, Kantonsstrasse 138 & Plätzlistrasse 5, brasser.swiss

brasser TECHNIK

Optometrie

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

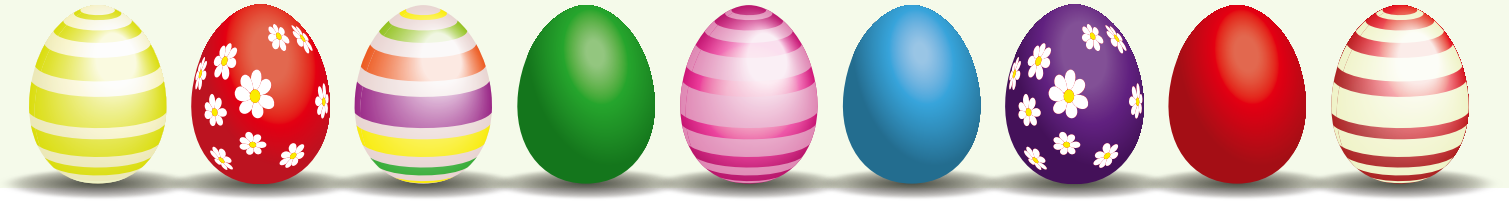
Bleiben die Eier an diesen Ostern weiss?

Der kleine Hase Pips darf dieses Jahr das erste Mal mithelfen Ostereier farbig anzumalen. Aus lauter Freude passiert ihm ein blödes Missgeschick und es drohen viele Eier weiss zu bleiben. Die Osterhasenmama schimpft fest und Pips verspricht, neue Ostereierfarbe zu holen. Aber woher? Wo findet Pips so kurz vor Ostern noch Ostereierfarbe? Wen er auf seiner Suche antrifft und ob ihm jemand aus der Patsche helfen kann, erfahrt ihr auf dem Osterweg Zizers 2023.

Der ca. 700 Meter lange Fussweg durch die Ochsenweide ist ab dem 26. März 2023 österlich dekoriert und die Geschichte vom Osterhasenkind Pips wird an acht Posten erzählt.

Der Weg startet beim Aegertengatter auf der Seite der Bannholzstrasse und endet beim Schiessstand Zizers.

Parkplätze sind beim Pumptrack oder direkt vor dem Osterweg-Start an der Bannholzstrasse vorhanden. Für weitere Infos, bei Fragen oder Anregungen, kontaktiert uns bitte auf Facebook (Osterweg-Zizers).



Grafikwerkstätte

scantop GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-reiche Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Hobby-Maler Martin Basig

Von der Tortendekoration zur Malerei

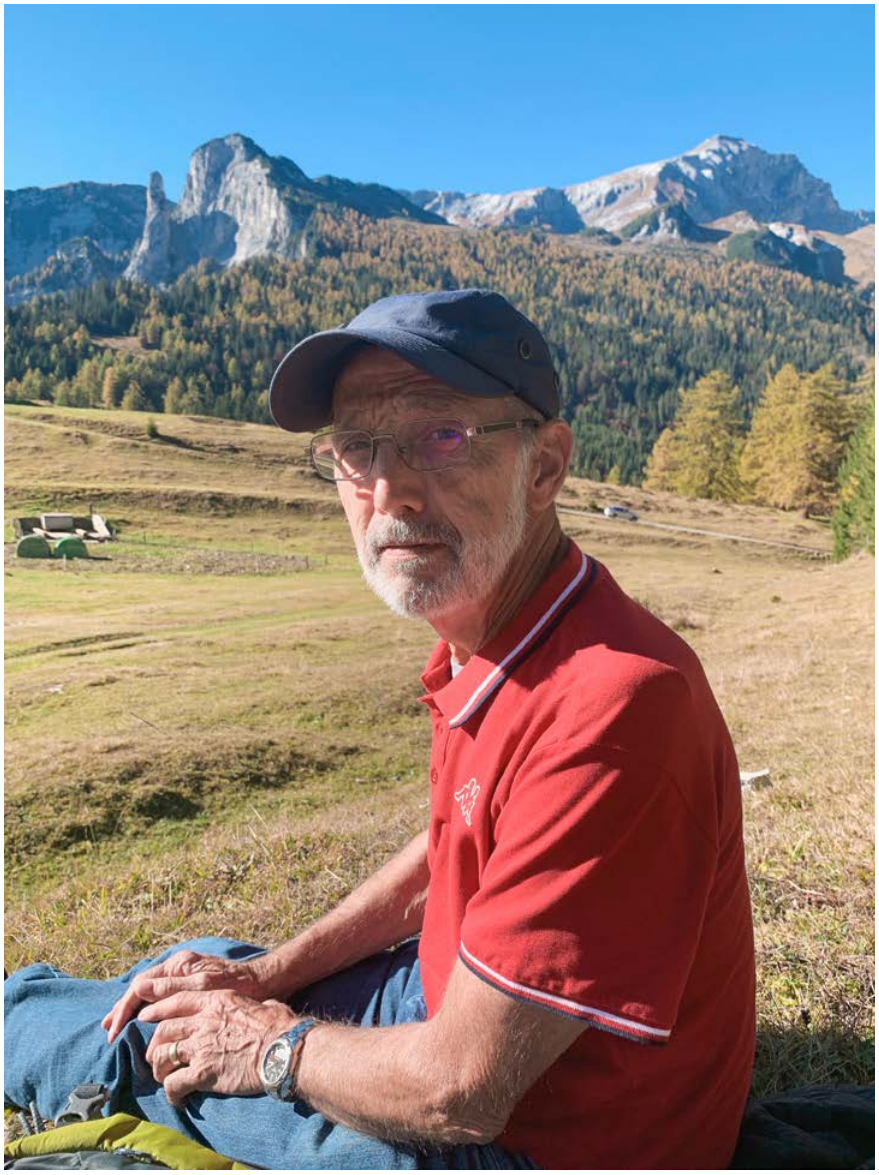
hu. Der an der Kantonsstrasse wohnhafte pensionierte Martin Basig (74) ist gelernter Bäcker/Konditor. Speziell haben es ihm in seiner beruflichen Tätigkeit die Dekorationen der verschiedenen Torten angetan. Dabei hat er jeweils nach einem eigenen Entwurf gearbeitet. Und genau diese Entwürfe haben ihn zur Malerei gebracht.

Nach seiner Pensionierung hat Martin Basig in Chur bei Silvio Giacometti während zwei Jahren Kurse besucht. Es ging im dabei vor allem um das Erlernen der Farbenlehre und der Tiefenwirkung.

Für die Auswahl der Sujets musste er nicht weit gehen. Diese lagen und liegen heute noch vor der Haustüre. Die prächtige Natur hat es ihm angetan. Dazu meint er: «Die Natur hat ihren ganz eigenen Charakter sowie ein vielseitiges und vielschichtiges Erscheinungsbild. Das fasziniert mich seit jeher immer wider aufs Neue. Gerne halte ich gewisse Momente mit Bleistift oder Pinsel fest. Ob in Schwarz-Weiss oder in Farbe.» Sein eigentlich zweites Zuhause ist die Natur geworden, in welcher er sich gerne bewegt.

Einer der ihn in seinem Bestreben immer wieder gefördert hat, ist der damalige Unternehmer Leo Sohler. Für sein Haustechnik-Unternehmen hat Martin Basig über zwanzig Neujahrskarten gestaltet, meist mit Sujets aus Zizers und Umgebung.

Wohl eines der eindrücklichsten Bilder ist wohl die Kohlezeichnung der kleinen Kapelle im Walserdörfchen St. Martin im Calfeisental. Glänzend gelungen sind aber auch die verschiedenen Acrylmalereien von Bergmassiven, etwa das Matterhorn, die Scesaplanakette oder die Oberengadiner Gebirgslandschaft.



Martin Basig, gelernter Bäcker/Konditor, hat nach seiner Pensionierung mit der Malerei in verschiedensten Stilrichtungen begonnen. Er ist ein grosser Liebhaber der Natur. *Bild zVg*

Martin Basig wohnt seit dem Jahr 1979 hier in Zizers und ist Vater von zwei Söhnen (Stefan und Peter).

Neujahrskarten:
Pavillon Oberes Schloss Zizers und …

… Alphütte der Zizerser Alp Sardona
Karten zVg

Teil der Oberengadiner Bergkette, links das Kirchlein St. Martin im Calfeisental vor dem Aufstieg zur Zizerser Alp Sardona. (Kohlezeichnung).

Bilder Bartholomé Hunger

Matterhorn bei Zermatt als Acrylbild

Teil der Zizerser Kantonsstrasse

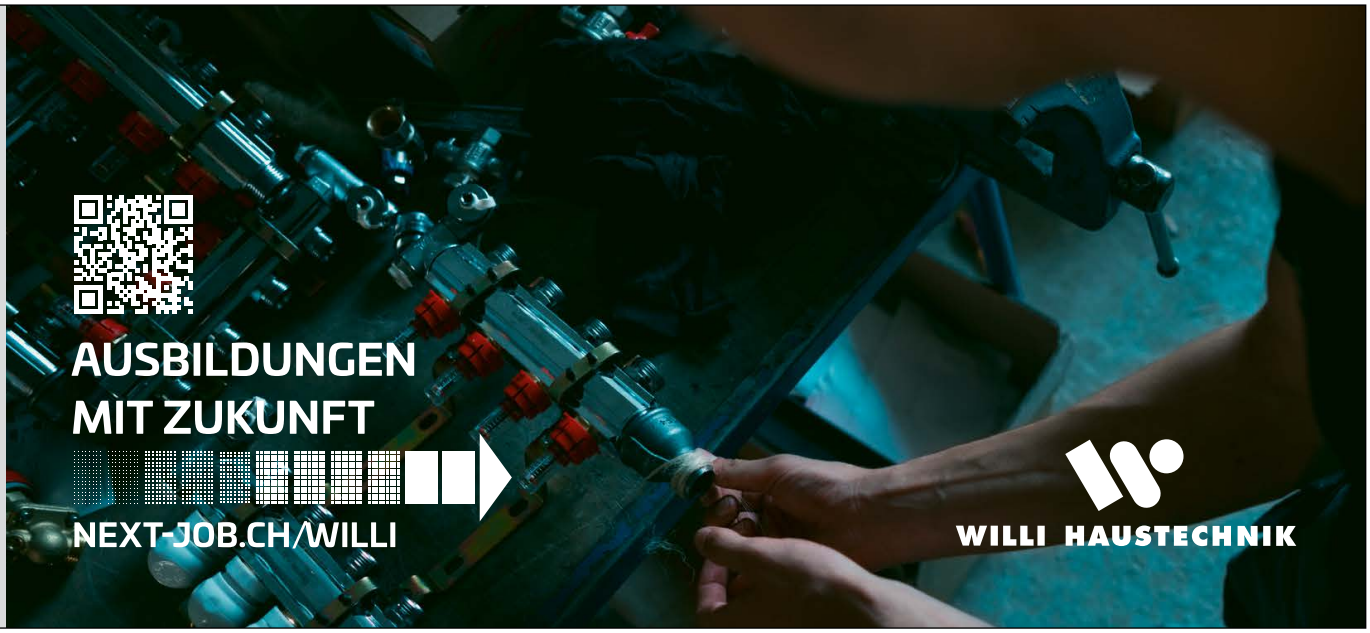
Landmaschinen

Kohler Landmaschinen AG
Tardisstrasse 223 I 7205 Zizers I Tel. +41 81 330 60 85
www.kohlerlm.ch

IHR STARKER PARTNER

- Verkauf, Service und Reparaturen von Maschinen und Kleingeräte Honda + Husqvarna (Rasenmäher und Trimmer, Motorsägen, Rasenroboter, Schneefräsen)
- Grosses Ersatzteillager, div. Lagermaschinen
- Reparaturen und MFK Vorbereitungen für Anhänger

Haustechnik



ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Vorbereitung auf die Bikesaison in mehreren Etappen

Alessia Nay strebt die Top-10 der Welt an

pd. Im Winter wird die Basis für eine erfolgreiche Bikesaison gelegt. Dies ist auch der Marathonbikerin Alessia Nay aus Zizers klar, die entsprechend viel im Winter trainiert. Je nach Wetterverhältnissen absolviert sie Trainingseinheiten auf dem Velo (im Freien oder auf der Rolle), auf der Loipe oder beim Joggen; hinzu kommt regelmässiges Krafttraining. Auch wenn das Wintertraining bei kalten Temperaturen hart sein kann: Alessia ist top motiviert und hat ihre Ziele stets vor Augen.

Nach einem zehntägigen Trainingslager im Januar auf Gran Canaria startete sie bereits Anfang Februar mit dem ersten Rennen. Das viertägige Etappenrennen in Spanien war vor allem als Vorbereitung für die Saison gedacht. Das Rennen war international gut besetzt und nach zwei sechsten, einem siebten und einem achten Rang in den einzelnen Etappen resultierte der achte Schlussrang. Mit diesem Resultat ist Alessia zufrieden – auch wenn sie weiss, woran sie noch arbeiten muss, bevor die Saison richtig losgeht. Es sei «einfach cool» gewesen, nach der Winterpause wieder an der Startlinie zu stehen, sich mit anderen zu messen und endlich wieder die Bike-Kolleginnen aus verschiedenen Ländern zu treffen.

Alessia mag Mehrtagesrennen, weil dort nicht nur eine gute Tagesform entscheidend ist, sondern für ein entsprechendes Schlussresultat über alle Etappen eine konstant gute Leistung gezeigt werden muss. Jeden Morgen mit müden Beinen wieder aufs Bike zu sitzen, sei zwar sehr hart, «aber oft drehen die Beine sogar besser als erwartet».

Wieder zuhause, stand nochmals ein Trainingsblock auf dem Programm, bevor die Saison Mitte April so richtig startet. Mit einer Athletin aus Estland wird Alessia am fünftägigen Team-Etappenrennen, dem «4 Island» in Kroatien, am Start sein. Danach geht es ab Mai mit den ersten Tagesrennen weiter. Dort möchte sie sich für die Marathon-Weltmeisterschaft qualifizieren und in die Top Zehn der Weltrangliste vorrücken.

Sponsoring

Krieg Bad & Heizung AG
Quaderstrasse 33
7205 Zizers
081 322 11 20
krieg-bad.ch

Beim Ausüben ihrer sportlichen Leidenschaft darf sie neben dem Materialsponsoren Velo Flütsch aus Küblis bereits das zweite Jahr auf die Unterstützung von Krieg Bad&Heizung zählen. «Schön, dass eine regionale Firma ihr Vertrauen in mich setzt und mich dabei unterstützt, meine Ziele zu erreichen», meint die Zizerserin.

Haustechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Medien

vilan24.ch

Das Online-Portal des Prättigaus, der Bündner Herrschaft bis nach Trimmis.

LOKAL ONLINE GRATIS

Hotel/Restaurant

Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum in Chur

«Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

pd. Noch bis im Juni gastiert im Bündner Naturmuseum in Chur die Sonder-Ausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»

Die Zauneidechse ist eine von vier Echsenarten der Schweiz. Sie an besiedelte Stellen mit vielen Strukturen anzutreffen, denn nur dort werden alle ihre Ansprüche erfüllt: Sonnige Plätze, um sich und ihre Eier zu wärmen, Verstecke vor Fressfeinden, eine grosse Fülle an Insekten als Nahrung und frostsichere Unterschlüpfe, um den Winter zu überdauern. Leider fehlen solche Strukturen in unserer Landschaft je länger je mehr. Als Folge davon ist die einst weit verbreitete Zauneidechse selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Die Ausstellung – erstellt vom Natur-Museum Luzern und der Albert Koechlin-Stiftung – möchte Gegensteuer geben, indem sie die Bevölkerung aufruft, sich an der Förderung der Zauneidechse zu beteiligen. Ob in der Land- oder Forstwirtschaft, beim Strassenunterhalt, im Gartenbau oder bei Renaturierungen – mit Fachwissen kann der Zauneidechse und damit vielen weiteren Lebewesen geholfen werden. Die Ausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?» schafft dafür ein Bewusstsein und liefert wichtige Grundlagen.

Tennisclub Zizers

Neumitglieder herzlich willkommen

pd. Der über 40 Jahre alte Tennisclub Zizers mit einer der wohl schönsten regionalen Anlagen im Stöckli (Bannholzstrasse) heisst nach wie vor neue Mitglieder willkommen. Um den Club etwas näher kennen zu lernen, sei der Informations-Anlass für Neumitglieder vom Montag 8. Mai 2023, 19.00 Uhr im Clubhaus empfohlen. Clubpräsident Martin Bässler wird dort über den Club, die Anlage und den Spielbetrieb informieren.

Weiter sei an dieser Stelle auf den wöchentlichen Seniorenanlass hingewiesen. Alle Tennisspielerinnen und -spieler ab dem 60. Altersjahr sind dazu herzlich eingeladen. Seit vielen Jahren organisieren Beat Vogel und Ruedi Schäfli mit viel Herzblut das Seniorentennis. Zum Abschluss der Saison sind dann alle zu einem Essen im Clubhaus eingeladen, wobei kurz auf die vergangene Saison zurückgeblickt wird und der Präsident einen kurzen Ausblick vermittelt.

Graubündnern Kantonalbank

Investment Center mit neuer Leitung

pd. Im Investment Center der Graubündner Kantonalbank (GKB) ist es per 1. Januar 2023 zu personellen Änderungen gekommen. Die Leitung des Bereiches übernommen hat Gian Raffainer, neuer Chief Investment Officer (CIO) ist Daniel Lüchinger.

Daniel Lüchinger (1978) ist seit 2005 bei der GKB. Im Investment Center war er bisher tätig als Portfolio Manager, als Fachspezialist Advisory Anlagen und Portfolio Strategie sowie als Abteilungsleiter Research & Anlagetechnik. Er hat Betriebsökonomie mit Vertiefung Bank Assurance und IT/Organisation studiert sowie die Weiterbildungen zum Chartered Alternative Investment Analyst und zum Chartered Financial Analyst (CFA) absolviert.

In der Funktion als CIO verantwortet Daniel Lüchinger den Anlageprozess der GKB und ist zudem für die Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte zuständig.

Gian Raffainer (1988) machte bei der GKB die Lehre. Anschliessend sammelte er Berufserfahrung bei Swisscanto Funds Center Ltd. in London, als Investment Controller bei der GKB und als Investment Risk Manager bei Schroders Asset Management in Zürich. Während dieser Zeit absolvierte er das Studium in Betriebsökonomie (Vertiefung Banking) und danach die Ausbildung zum CFA. Anfang 2021 kehrte Gian Raffainer als Leiter Investment Controlling zur GKB zurück.

Gerahmte Cartoons übergeben

Der Meister und seine «Models»

Bereits zum fünften Mal haben wir kürzlich auf der Dorfzitig-Redaktion die Persönlichkeiten, von welchen unser Cartoonist Stephan Nay einen Cartoon angefertigt hat, zu einem gemütlichen Apéro in der Redaktionsstube empfangen. Dorfzitig-Redaktor Hunger überreichte Stephan Nay eine Collage mit allen Cartoons, die er bis heute geschaffen hat. Die Collage wurde von Grafiker Ju Giger (Scantop) hervorragend erarbeitet. Bei einem Glas Weisswein und den bekannten Käseküchlein von Doris Hunger ergaben sich interessante Gespräche.

Cartoonist Stephan Nay (2. von links) zusammen mit seinen «Models 2022» Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn, Georges Däscher, Dr. Carla Engler und Hannes Jenny präsentieren ihre gerahmten Cartoons. *Bild Bartholomé Hunger*

CalandaPark Tardis

Drei Firmen unterstützen «Hope for Julia»

hu. Wie uns Mario Raciti kürzlich mitgeteilt hat, haben drei Firmen, die im CalandaPark beheimatet sind, der Familie Raciti-Schmid eine grössere Spende überreicht. Die Firmen Keller Kaffeerösterei, Schneebeli, Plattenbeläge und Ofenbau sowie Clement Elekro AG haben anlässlich der Landquarter Mäss vom vergangenen Jahr an ihren Ständen Geld zugunsten der Stiftung «Hope for Julia» gesammelt. So ist der schöne Betrag von CHF 800.00 zusammengekommen, der der Stiftung übergeben wurde.

TecJuniors-Vorlesung:in Landquart

«Smart Body Sensors – Lebensqualität oder totale Überwachung»

pd. Das Kinderlab Landquart und die Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) laden alle Interessierten ab neun Jahren ein zur achten Staffel der TecJuniors-Vorlesungen ein.

Den Abschluss der diesjährigen Staffel macht David Schmid mit «Smart Body Sensors – Lebensqualität oder totale Überwachung» am 5. April 2023. Blutdruck, Puls, Blutzucker, Schritte und vieles mehr können heute mittels einer Smartwatch, dem Handy oder anderen Bodysensoren gemessen und überwacht werden. Was für die einen Spielereien sind, erleichtern anderen den Alltag, motivieren zu mehr Bewegung und bringen bessere Lebensqualität. Aber wohin gehen die Daten? Werden wir dadurch zu gläsernen Menschen und total überwacht?

Die öffentliche Veranstaltung wird von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Bibliothek Landquart durchgeführt und ist kostenlos (freie Kollekte). Alle Interessierten ab neun Jahren sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter: *www.kinderlab-landquart.ch.*

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 24. Oktober 2022 bis 9. Februar 2023 sieben Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

29. November 2022
Jonah Gartmann, Rangsstrasse 29

8. Dezember 2022
Tarik Fijuljanin, Friedaustrasse 3 a

7. Januar 2023
Rojan Husso, Rüfiweg 2

16. Januar
Leron Sabedini, Kantonsstrasse 80

25. Januar
Nino Kessler, Calandastrasse 1

9. Februar
Delia Casutt, Quaderstrasse 40
Elena Casutt, Quaderstrasse 40

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Herbstmarkt 2023 auf dem Schulhausplatz

Der Herbstmarkt 2023 wird auf dem oberen und unteren Primarschulhausplatz stattfinden. Grund dafür sind die Sanierungsarbeiten an der Vialstrasse, die eine Durchführung am gewohnten Ort leider verunmöglichen. Weitere Details gibt es in der nächsten Ausgabe; wer sich jetzt schon anmelden will, kann dies unter *herbstmarkt.zizers@gmx.ch* machen.

OK Herbstmarkt

Aus dem Witzkästchen von Doris

Aus Angst vor Dieben klebt Markus einen Zettel an die Windschutzscheibe seines Autos: «Kleiner Motor und kein Benzin.» Tags darauf steht darunter: «Und keine Reifen.»

Sechs Fritigtreffs in diesem Jahr

Sechs verschiedene Vereine haben sich bereit erklärt, im Jahr 2023 je einen Fritigstreff zu organisieren. Der Treff findet jeweils auf dem Schulhausplatz Obergasse statt mit Beginn um 18.00 Uhr. Die Treffs beginnen im Monat Mai und enden im September. Auch dieses Jahr verteilt der Einwohnerverein wiederum einen Flyer an alle Haushaltungen im Dorf.

Die Daten sind:

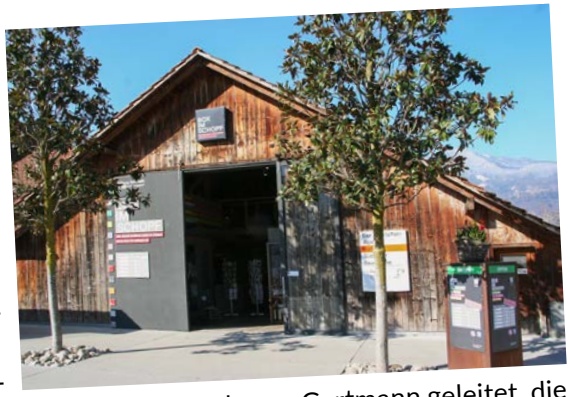
Freitag, 26. Mai	Elternkreis/Ludothek
Freitag, 9. Juni	TV Frauenriege
Freitag, 23. Juni	TV Jugendriege
Freitag, 25. August	Musikgesellschaft Zizers
Freitag, 8. September	Rappagugga
Freitag, 22. September	Gemischter Chor Igis/Zizers

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind zu diesen Treffs herzlich eingeladen. Dabei besteht die Möglichkeit, neue Bewohnerinnen und Bewohner kennen zu lernen.

Einwohnerverein Zizers

Stiftung Gott hilft: Box im Schopf

Neue Leitung und Neuausrichtung mit Kleiderboxen



hu. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Stiftung Gott hilft haben die Verantwortlichen im Schopf am Eingang zum Stiftungsgelände das Projekt «Box im Schopf» lanciert. In 30 bis 40 vermieteten Boxen werden regionale Produkte angeboten. Der Laden wird von freiwilligen Helferinnen geführt. Während der letzten drei Jahre wurde die Box von Rebecca Gartmann geleitet, die sich nun entschieden hat, die Leitung abzugeben. Als ihre Nachfolgerin konnte Tamara Müller gewonnen werden. Sie wird ihre Arbeit anfangs April aufnehmen.

Überdacht wurde auch das Konzept der «Box im Schopf». Obwohl die Zukunft des Schopfes nicht gesichert ist – geplant ist ein neues Verwaltungsgebäude an diesem Standort – hat die Stiftungsleitung entschieden, die Box weiter zu führen und sie um eine Kinder-Kleiderbörse zu erweitern. Geplant ist, die Börse im September zu eröffnen. Die Box ihrerseits wird bis im Juni in der bisherigen Form weiter geführt. Während der Sommerpause erfolgt dann die Umfunktionierung der Box.

Ziel ist es, dass die Box im Schopf weiterhin einen gemeinnützigen Beitrag für Zizers und die Region leistet. Weiterhin ist die Stiftungsleitung auf Personen, die sich freiwillig in den Dienst der Box im Schopf stellen, angewiesen. Das Ziel bleibt dasselbe wie bis anhin: Die Betriebskosten sollen mit den Einnahmen gedeckt werden.

Eine Verwechslung

Beim Bericht über den Abendgottesdienst «Liachtblick» ist dem Redaktor eine Verwechslung unterlaufen: Tobias Häberli ist nicht Leiter der Brocki in Zizers, sondern jener in Landquart. Die Brocki Landquart ist Teil der Stiftung Feschtland (früher Verein Brocki Grischun). Wir bitten um Nachsicht betreffend der Verwechslung.

Die Redaktion

Carrosserie

carrosserie suisse

carrosserie casutt ag zizers

neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch

spritzwerk

CO2 NEUTRAL

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Hoch- und Tiefbau

WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

Ingenieur

GADOLA

BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Camping/Restaurant

Camp Au Chur GmbH
Felsenaustrasse 61| 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Treuhand

R. Simoncini

Treuhandbüro

TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNGEN

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
T +41 81 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Haltung

In der kirchlichen Debatte um Klimagerechtigkeit ist ein neues Stichwort gefallen: Agrarökologie. Als Landwirt, der auch in der alternativen Landwirtschaft gearbeitet hat, ist mir die Hinsicht, die dahinterliegt, vertraut. Agrarökologie ist ein gesamtheitliches Konzept mit einer Kreislaufwirtschaft.

Darin regional, mitweltschonend, ressourcenschonend, bienenfreundlich, einen nachhaltigen Lebensstil freisetzend – «und verringert gleichzeitig die globalen Umweltauswirkungen der industriellen Landwirtschaft» (Brigitte Rabarijaona). Letztere sind erheblich.

Es braucht also verstärkte Arbeitsanstrengungen im Weinberg Gottes (Mt 20,1–16). Diese werden meiner Einschätzung nach nur begonnen, wenn unsere Anstrengungen, wir können *im Konsum* als bürgerliches Engagement viel tun, *durch eine geistliche Haltung unterfüttert sind*.

Wie kommen wir zu dieser Haltung? Die Antwort auf diese Frage lautet: Wir *nehmen sie ein* – nachdem wir wissen, woher ich sie mir *erarbeiten* kann!

Die Bibel bietet genug Anschaulichkeit, um zu einer *schöpfungsbezogenen* Haltung zu kommen. Dabei kann eine Haltung nur eingenommen werden, wenn sie eingeübt wird.

Pointiert gesagt: Unsere Gesellschaft hat da einige Haltungsschäden. Das liegt nicht am Sitzen am Computertisch oder an der vergessenen Mahnung der Eltern, sich beim Essen am Tisch gerade zu halten: Der Kopf löffelt sich nicht in die Suppe, sondern ich löffle die Suppe geraden Rückens – Tischmanieren.

Die Aussicht auf kurzfristigen Gewinn ist so ein Haltungsschaden. Dabei handelt es sich um keine Aussicht, sondern um eine verstellte Sicht – Brett vorm Kopf.

Der Produktwahn, vieles unnachhaltig und von minderer Qualität, ist ein anderer Haltungsschaden.

Die Vermüllung und die dahintersteckende Müllproblematik ist ein weiterer Haltungsschaden. Alles Haltungsschäden in globaler Dimension, die im Kleinen mit jedem weggeworfenen Zigarettenstummel beginnen.

Angesichts der Dringlichkeit, sich mit der Klimakrise auf vielen Ebenen abzugeben, verschaffen diese Haltungsschäden unserer Zivilisation einen krummen Rücken: *wir verkrüppeln uns damit*.

Also mehr Velo fahren und den Zug nehmen, ja, das auch …

Jedenfalls werden die Haltungsschäden dem Weinberg Gottes und darin schöpfungsgemäss zu leben, nicht gerecht.

Erst wenn wir als Christen in diesem Thema eine Haltung eingenommen haben, werden wir uns für gewisse Werte, die sich einer Haltung *verdanken*, engagieren.

Im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg nimmt der Grundbesitzer eine agrarökologische Haltung ein: jede Arbeit, die in ihrer *entsprechenden* Zeit gemacht ist, ist wichtig und wertvoll. Von jedem, von jeder. Hauptsache, nicht ungewürdigt und unbeachtet auf dem Marktplatz herumlungern müssen. Jede und jeder kann im Weinberg Gottes *wertschöpfend* tätig sein. Egal, zu welcher Stunde er seine Arbeit beginnt. Auch noch zur vorgerückten Stunde. Jeder Beitrag ist eben *beitragend*. Am Ende erhält jede/r etwas Massvolles, was alle zu einem würdigen Leben brauchen. Der Marktplatz ist leegefegt. Alle sind im Weinberg. Alle sind *selbstwirksam* zugunsten des Lebens, zugunsten der Klimagerechtigkeit. Eine neue Wirtschaftslogik!

Die Forderung nach Klimagerechtigkeit wird sich in unserem Leben nur an einer geistigen Haltung festmachen können. An eine Pflicht zu appellieren wird nicht ausreichen.

Eine Haltung in einem Lebensmodell, die vom *Beschenktsein* lebt und nicht davon, mir in kapitalistischer Logik Werte zu erschaffen. Kaufen können wir den Weinberg Gottes nicht, jedoch zerstören schon.

Es grüsst Sie und Euch

Heinz-Ulrich Richwinn, Pfarrer

Rückblick mit unseren Kindern

Weihnachtsspiel «Der verlorene Tropfen» vom 11. Dezember 2022

Die Religionsklasse der 3. Primarstufe führte das Weihnachtsspiel zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden auf. Die motivierten und strahlenden Kinder begeisterten das Publikum. Toll, wie die Jugendlichen vor und hinter den Kulissen mithalfen, sodass die Aufführung wunderbar klappte.

Alle Fotos finden Sie auf
www.zizers-reformiert.ch/Bildergalerie

Bilder Riona Daly

Ökumenische Kinderkirche vom 15. Dezember 2022

Es war eine wundervolle und festliche Stimmung in der reformierten Kirche, als sich die Kinder (und Erwachsenen) durch die Maus Piepsi und den Bären Brummi von der Vorweihnachtsfreude anstecken liessen. Es wurden Kerzen angezündet, «bewegt» gesungen und zusammen anhand eines Wimmelbildes die Weihnachtsgeschichte erkundet und entdeckt. Anschliessend durften draussen alle einen heissen (und süssen) Punsch geniessen und feine Weihnachtsguatzli schnabulieren.

Bilder Sulamith Daly

Kindernachmittag vom 22. Februar 2023

Im Blick auf die Passionszeit fand im Februar der Kindernachmittag statt. Nach der Geschichte von der Speisung der 5000 malten die Kinder drei eigene Hungertücher. Diese sollen in den Gottesdienst zum Fastensuppentag eingebracht werden.
Als Z'vieri gab es aus den zwölf Körben, die bei der Speisung übriggeblieben Sternenbrote. Mit einem Heft aus der Kinderkirche wurde das Thema «Fünf Brote und zwei Fische für die Welt» noch vertieft.
Ein gelungener Nachmittag!

Bilder Alina Elmer

Ostermorgenfeier mit anschliessendem Frühstück

Am 9. April 2023 um 6 Uhr lädt der Kirchgemeindevorstand zur Ostermorgenfeier in der reformierten Kirche ein. Wir stimmen uns mit Taizé-Liedern fröhlich auf Ostern ein. Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn und Simon Wyss, Gitarre, erwarten Sie.

Anschliessend steht für Sie ein Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus bereit.

Wir freuen uns auf alle Frühaufsteher!

Bild Hugo Hafner

Auffahrts-treffen

Wir laden herzlich zum Auffahrtstreffen in unserer Kirchenregion ein.
Es findet an Christi Himmelfahrt **am 18. Mai 2023 um 10 Uhr** in der reformierten Kirche in Untervaz statt. Im Gottesdienst beziehen wir uns auf Hebräer 13,8: Christus sagt uns seine Begleitung zu. Das hat Zukunftsperspektive.

Jugend-gottesdienst

Die Jugendlichen des Konfirmationskurses «Agape» bereiten sich auf einen Jugendgottesdienst vor.
Er findet **am Freitag, 9. Juni 2023, um 19 Uhr** in der reformierten Kirche statt. Anschliessend daran sind alle zum Apéro eingeladen. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet **am Mittwoch, 19. April 2023, um 20.15 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Auf dem Programm stehen die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2022, der Jahresbericht 2022 sowie die Wahlen des Gesamtvorstands. Ebenfalls werden unsere langjährige Präsidentin Sulamith Daly sowie Andrea Gentner aus dem Vorstand verabschiedet.

Die Traktanden werden zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt publiziert, auf der Homepage aufgeschaltet sowie in der Kirche aufgelegt.

Es freut uns, wenn Sie persönlich an der Versammlung teilnehmen. Durch Ihre Anwesenheit, Ihre Anregungen und Wünsche helfen Sie mit, die Zukunft unserer Kirchgemeinde aktiv mitzugestalten.

Falls sich jemand noch konkreter in unsere Kirchgemeinde einbringen will, sind wir dafür immer dankbar! Momentan suchen wir dringend Personen für den Vorstand und fürs Präsidium. Aber auch Helferinnen und Helfer für verschiedene Aufgaben des Gemeindelebens sind immer willkommen.

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Sternsinger sammelten für arme Kinder

Beim Sternsingen geht es darum, die frohe und befreiende Weihnachtsbotschaft zu verkünden, Freude in die Häuser zu bringen und die weltweite Solidarität unter Kindern zu fördern. So wurde beim diesjährigen Sternsingen in Zizers unter dem Motto «Kinder stärken, Kinder schützen» gesamthaft 4560 Franken Spenden gesammelt. Ein grosses Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.

Ausgerüstet mit diesen königlichen Gewändern, Kronen und einem Stern zogen dann am 8. und 15. Januar Ministrantinnen und Ministranten nach dem Sonntagsgottesdienst singend und segnend zu den beiden Zizerser Alters- und Pflegeheimen Serata und Casa Fiora sowie zu über 30 Zizerser Wohnungen und Häuser, deren Bewohner sich dafür angemeldet hatten. Dort wurde über den Eingangs-Türen der Sternsinger-Segen 20*C+M+B+23 angeschrieben (lat. Abk.: **C**hristus **M**ansionem **B**enedicat – deutsch: Christus segne dieses Haus).

Zizerser Ministranten auf Bowlingkurs

Am Mittwoch, 1. Februar 2023 reisten 13 Ministranten von Zizers mit Vikar Markus Würtenberger und Begleiterin Melanie Caduff mit dem Zug nach Chur. Ziel war das Rock'n Bowl im City West, wo sie auf Ministranten aus Trimmis trafen.

Kaum waren die Bowlingschuhe angezogen, gings auch schon los. Viele Kugeln fanden den Weg erstaunlich gut zu den Pins, wie die Kegel beim Bowling genannt werden. So einige Strikes waren zu sehen und das Punktekonto stieg rasant an. Am Ende holte sich die Mannschaft aus Zizers 82 und die Trimmiser deren 80 Punkte. Sieger waren jedoch alle. Denn der Spass und das Zusammensein standen im Vordergrund.

Nach einer kleinen Stärkung, ein paar lustigen Witzen in der Runde und dem einen oder anderen Game an den Spieltischen, gings dann auch schon wieder zurück nach Zizers. Zufrieden über den guten Anlass und die Gemeinschaft wurden die Ministranten wieder in die Obhut ihrer, bereits am Bahnhof wartenden Eltern übergeben.

Weltgebetstag 2023
Taiwan

Ein Team von Frauen aus Haldenstein, Trimmis, Untervaz und Zizers hat den Weltgebetstag vorbereitet und am 3. März in der Katholischen Kirche Zizers durchgeführt. Am Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird gelebt. Auf internationaler Ebene wird der Kontakt mit allen christlichen Denominationen gesucht, die bereit sind ökumenisch zusammenzuarbeiten. Auf nationaler Ebene gelten dieselben Grundsätze, so auch in unserer Region.

Die diesjährige Liturgie stammt aus Taiwan. Zu Beginn des Gottesdienstes hat die Taiwanerin Ya-Pîng mithilfe von Fotos Spannendes über ihr Land erzählt. Als Thema der Liturgie haben die Taiwanerinnen eine Stelle des Epheser-Briefes gewählt, «Ich habe von eurem Glauben gehört». So haben auch wir uns Gedanken gemacht, wer uns im Leben in unserem Glauben bestärkt hat. Diese Person haben wir auf eine Blume geschrieben und auf der «Blumenwiese» abgelegt.

Informiert beten – betend handeln ist der Sinn des Weltgebetstages. Als weltweite Solidaritätsbewegung sind wir im Gebet miteinander verbunden und handeln mit der Kollekte zum Wohle aller. Mit diesem grossen Netzwerk unterstützen wir Frauen in Not, stärken Hoffnung und bauen an einer guten Zukunft. Mit der Kollekte werden mehrjährige Projekte sowie Projekte in Taiwan unterstützt.

Nach dem Gottesdienst wurde zum Apéro ins Katholische Kirchgemeindehaus geladen. Die leckeren Gerichte hat das Weltgebetstag-Team zuvor nach Original-Rezepten aus Taiwan kredenzt. Dumplings («Momos», Teigtaschen), Ananas-Küachli, exotische Früchte, Cherrytomaten sowie Bubble Tea sind landestypische Spezialitäten. Vielen wird der Einblick in die abwechslungsreiche taiwanische Esskultur in bester Erinnerung bleiben.

Wir danken dem Weltgebetstag-Team für die gelungene Feier und den Gottesdienstbesuchern ganz herzlich fürs Kommen.

Text: Jeanette Bürgi-Büchel und Sulamith Daly, Fotos: Riona Daly und Désirée Bergauer-Dippenaar

Blumenwiese

Ya-Pîng erzählt über Taiwan

Beim Apéro gibt es viele taiwanische Leckereien

Team des regionalen Weltgebetstages in Aktion (es fehlen Elena Bürkli, Joana Pekari, Chiara Daly und Jacqueline Baumer)

Herzliche Einladung

Palmsonntag bis Ostern 2023

Palmsonntag

Samstag, 1. April

18.10 Uhr Besammlung mit Erstkommunionkindern vor der Kirche, Segnung der Palmzweige und gemeinsamer Einzug

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 2. April

09.55 Uhr Besammlung vor der Kirche, Segnung der Palmzweige und gemeinsamer Einzug

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Heilige Drei Tage

Hoher Donnerstag, 6. April

19.30 Uhr Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 7. April

ab 8 Uhr Stille Betrachtung am Heiligen Grab in der Kirche

8 bis 10 Uhr Beichtmöglichkeit in der Kirche

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Karsamstag, 8. April

bis 12 Uhr Stille Betrachtung am Heiligen Grab in der Kirche

8 bis 10 Uhr Beichtmöglichkeit in der Kirche

Ostern

Samstag, 8. April

21.00 Uhr Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus (mit Schola)

Ostersonntag, 9. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Ostermontag, 10. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Pilgern auf den Spuren des Hl. Fidelis von Sigmaringen

Am 24. April 1622 ging Fidelis seinen letzten Weg von Zizers nach Seewis in sein Martyrium. Nach der schönen Erfahrung vom letzten Jahr möchten wir Sie einladen am Sonntag, 23. April, direkt nach dem Gottesdienst, der von 10.00 bis ca. 10.50 Uhr dauert, von Zizers nach Seewis zu pilgern. Unsere Gebetsintension ist Frieden und Einheit.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte bringen Sie Picknick für den Tag und gutes Schuhwerk mit. Die Rückfahrt erfolgt selbstorganisiert mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder privat.

Fidelisaltar

Fidelisbrunnen

Voranzeige (allfällige Änderung gemäss Publikation im Bezirksamtsblatt und Pfarreiblatt)

Kath. Pfarramt
Kirchgemeinde
Zizers

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung
am Donnerstag, 25. Mai 2023, 20.15 Uhr

im kath. Kirchgemeindehaus in Zizers

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2022*
2. Jahresrechnung 2022 / Revisorenbericht
3. Kreditbegehren: Erneuerung Heizsystem Vialstrasse 10 + 12
4. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2024
5. Mitteilungen der Seelsorger
6. Varia / Mitteilungen

* wird nur auf Verlangen vorgelesen

Die Jahresrechnung 2022 liegt ab 11. Mai 2023 im Vorraum der Kirche zur Einsicht auf und ist auf der Homepage *www.zizers-katholisch.ch* abrufbar. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung kann im Sekretariat und auf der Homepage eingesehen werden.

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag – Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kirchgemeinde Zizers
Der Kirchgemeindevorstand

Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Maleratelier

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Smart Home von digitalSTROM:
Ein Zuhause der unbegrenzten Möglichkeiten!

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG
digitalSTROM

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 2. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

April

6. April	Anna Marie Heim-Joos	93
9. April	Louise Bischof	90
11. April	Karl Rechsteiner-Tromp	81
12. April	Dominik Sax-Tschavoll	81
13. April	Karl Reymann-Landgraf	83
16. April	Paula Arpagaus	88
17. April	Gisela Hauck	83
18. April	Constanz Bannwart	84
20. April	Rose-Marie Rex-Nagel	88
21. April	Jnes Kollegger-Hanselmann	93
22. April	Rita Brenn-Giger	81
22. April	Hanna Lehmann	81
26. April	Babett Battaglia-Toggwiler	90
27. April	Joseph Capol-Heinze	84
27. April	Elisi Zinsli-Juon	80

Mai

9. Mai	Bernadette Lerjen-Sarbach	81
13. Mai	Anton Wachter-Custodio	85
14. Mai	Anita Grond-Neuhaus	82
14. Mai	Jörg Rietberger-Reich	86
17. Mai	Amalie Stock-Kolb	94
18. Mai	Anna Nay-Rohner	80
19. Mai	Annetta Holzner-Pfosi	86
20. Mai	Ursula Schaniel-Demont	89
22. Mai	Rudolf Schäfli-Schneider	82
24. Mai	Hans Monsch-Hartmann	96
29. Mai	Margrit Bolli-Reich	85
31. Mai	Maria Bonadurer-Marti	89
31. Mai	Theresa Nemeika	80

Juni

3. Juni	Rosa Hartmann	82
4. Juni	Louise Zinsli-Bonderer	89
5. Juni	Sinnamma Kanthar	84
7. Juni	Adelheid Monsch	85
8. Juni	Illja Nedic-Stanic	80
8. Juni	Gertrud Gruber-Götz	84
10. Juni	Niklaus Zogg-Hunziker	85
10. Juni	Magdalena Staubli-Meyer	82
13. Juni	Alice Hürlimann-Schweizer	84
15. Juni	Thomas Dürst-Frey	84
16. Juni	Elisabetha Hess	91
17. Juni	Christian Zwicky	80
21. Juni	Heidi Bisaz-Tobler	92
22. Juni	Ingeborg Zimmermann-Schick	90
23. Juni	Johann Ruinatscha-Lang	93
26. Juni	Christian Marugg-Gansner	89
28. Juni	Silvia Meier-Padrutt	83
28. Juni	René Zimmermann-Schick	86
29. Juni	Rita Fleisch-Mischol	93
29. Juni	Rosmarie Conrad-Lüthy	82

Hotel

HOTEL STERN
CHUR
swiss historic

«Unsere grossartigen Köstlichkeiten aus der Sommerküche servieren wir Ihnen jetzt auch in unserem kleinen feinen Gärtchen. Für ein bisschen Ferien im Alltag.»

swiss historic hotels

Reichsgasse 11
7000 Chur
T 081 258 57 57

www.stern-chur.ch
info@stern-chur.ch

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Backerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 · 7205 Zizers
081 322 88 77 · täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

verschiedene Take-away-Salate

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Agenda 2023

April

02. April	Konfirmation Gruppe 2	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
03. April	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
09. April	Ostermorgenfeier um 6 Uhr mit anschliessendem Osterfrühstück	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
10. April	Ochsenweidelauf	Feld	Turnverein
13. April	Generalversammlung		Einwohnerverein
19. April	Kirchgemeindeversammlung	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
20. April	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
20. April	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
23. April	Pilgern auf den Spuren des Hl. Fidelis	Zizers–Seewis	Kath. Kirchgemeinde
29. April	Exkursion	Zizerser Gumpen	naturzizers

Mai

08. Mai	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
08. Mai	Info für Neumitglieder	Stöckli	Tennisclub
11. Mai	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
12. Mai	Neuzuzüger-Apéro	Kath. KG	Gemeindevorstand
12. Mai	Dankes-Anlass	Lärchensaal	Evang. Kirchgemeinde
18. Mai	Auffahrtstreffen	Ref. Kirche Untervaz	Evang. Kirchgemeinde
13. Mai	UBS Kids-Cup	Feld	Turnverein
25. Mai	Kirchgemeindeversammlung	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
26. Mai	Fritigstreff	Obergasse	Elternkreis/Ludothek
29. Mai	Lobpreis Liachtblickgottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde

Juni

01. Juni	Ökum. Kinderkirche	Kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
03./04. Juni	Jugendwochenende 1. OS Feldis		Evang. Kirchgemeinde
03. Juni	Exkursion	Garten Riedgasse	naturzizers
04. Juni	Erstkommunion	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
05. Juni	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
09. Juni	Fritigstreff	Obergasse	TV Frauenriege
09. Juni	Jugendgottesdienst	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
11. Juni	Gottesdienst mit CorObello	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
15. Juni	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
15. Juni	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
18. Juni	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
23. Juni	Fritigstreff	Obergasse	TV Jugendriege
25. Juni	Patrozinium und Abschiedsgottesdienst Pfarradmin. Dr. Gehrmann	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
30. Juni bis 02. Juli	Tennisturnier	Stöckli	Tennisclub

→

August

13. August	Oekum. Gottesdienst	Wingert Tschalär	beide Kirchgemeinden
25. August	Fritigstreff	Obergasse	Musikgesellschaft
27. August	Firmung	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde

September

08. September	Fritigstreff	Obergasse	Rappagugga
16. September	Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
16. September	Herbstfest	Obergasse	Verein Herbstmarkt
21. September	Ökum. Kindergottesdienst	Ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
21. September	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
22. September	Fritigstreff	Obergasse	gem. Chor Igis/Zizers
29. September	Abschlussfest	Stöckli	Tennisclub

Oktober

02. Oktober	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
03. Oktober	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
19. Oktober	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
22. Oktober	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
27./28./29. Okt.	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers

November

03./04. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
04. November	Arbeitstag	Raum Wingert	naturzizers
06. November	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
11. November	Weihnachtsmarkt	Kinderheim	Gott hilft/Frauenverein
16. November	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch
26. November	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
30. November	Ökum. Kindergottesdienst	Kath. Kirche	beide Kirchgemeinden

Dezember

03. Dezember	Adventsapéro	Lärchensaal	Gemeindevorstand
04. Dezember	Montagskränzli	Kath. KG	Team Montagskränzli
13. Dezember	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
14. Dezember	Mittagstisch Erwachsene	Kath. KG	Team Mittagstisch

RITTER SCHUMACHER

Umbau Schloss Zizers

Wir bauen keine Luftschlösser,
wir setzen sie
in die Realität um...

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Bündner Rheintal

YOUNG MEMBER START

Ideal Tempo aufbauen

Optimale Sparziele erreichen

Blue Tomato Gutschein

bei Kontoeröffnung geschenkt

Was immer Dein Ziel ist.

Mit unserem YoungMemberPlus Bankpaket machen wir den Weg frei für deine Sparziele und finanzielle Unabhängigkeit.

raiffeisen.ch/buendner-rheintal/start